



SEKTIONSMITTEILUNGEN



Wer macht was in der Sektion ?

1. Vorsitzender	Peter Pastowski	Tel.: 036840/30177, erster@dav-inselberg.de
2. Vorsitzender	Stephan Herwig	Tel.: 036847/48361, zweiter@dav-inselberg.de
Schatzmeister	Tino Pastowski	Tel.: 036840/40972, kassenwart@dav-inselberg.de mitgliederverwaltung@dav-inselberg.de
Schriftführer Mitgliederverwaltung	Maika Baldauf	Tel.: 036840/45009 oder 0175/5614483 mitgliederverwaltung@dav-inselberg.de
Jugendreferent	Jens Minner	Tel.: 0170/5725993 oder 036840/41077 jugendreferent@dav-inselberg.de
Ausbildungsreferent Fachübungsleiter	Thomas Klein	Tel.: 036840/41371, ausbildung@dav-inselberg.de
Webmaster	Manfred Rein	Tel.: 036840/30884, webmaster@dav-inselberg.de
Ausbilder/Instruktor Hochtouren/Skitouren	Hans-Henning Wolff	magicmountain@gmx.de
Ortsgruppe Marksuhl	Hubert Meißner	Tel. 036925/60337, marksuhl@dav-inselberg.de
Familiengruppe	Wolfram Schröter	Tel.: 0171/2366947, familiengruppe@dav-inselberg.de
Sektionsausleihe	Thomas Klein Geschäftsstelle	Tel.: 036840/41371, verleih@dav-inselberg.de Tel.: 036840/30177, erster@dav-inselberg.de
Sektionsvertreter und Vorstand NTH e.V.	Heiko Stehl	Tel.: 036961/32742 oder 0170/3112255 nth@dav-inselberg.de
Rechnungsprüfer	Birgit Münch Ina Zscharnt Holger Zscharnt	

Geschäftsstelle und Vereinsbibliothek:

Sektion Inselberg des DAV e.V. Schmalkalder Str. 54, 98596 Brotterode-Trusetal, Tel.: 036840/30177

Impressum, Herausgeber und Redaktionsleitung:

Sektion Inselberg des Deutschen Alpenverein e.V., E-Mail: erster@dav-inselberg.de

Schmalkalder Straße 54, 98596 Brotterode -Trusetal

Redaktion, Schriftleitung und Gestaltung: Peter Pastowski,



Druck: , to print Druck + Medien GmbH, Ruhla Auflage: 680

Für die Richtigkeit der Beiträge zeichnen sich die Autoren verantwortlich.

Titelbild: Klettersteigtour 2025, Thomas Klein

Liebe Bergfreunde,

Wir Inselberger des DAV möchten auch in Zukunft eine Gemeinschaft von Gleichgesinnten bilden, die als Teil in einem der größten Vereine in Deutschland zusammen mit zahlreichen ehrenamtlich tätigen Bergfreunden ein lebendiges und vielfältiges Vereinsleben gestalten.

Um dieses Ziel zu erreichen, braucht es Menschen, die ehrenamtlich aktiv und mit Leidenschaft unsere Sektion lebendig halten.

Es gibt viele Möglichkeiten je nach Interesse und Fachkenntnis im Verein aktiv mit zu wirken. Nach dem Motto „Viele Hände machen der Arbeit ein schnelles Ende“ ist ein attraktives Vereinsprogramm umsetzbar an dem alle Bergfreunde mit Spaß und Freude teilhaben können. Wir freuen uns auf Euch, auf neue aktive Mitstreiter.

Peter Pastowski, 1. Vorsitzender DAV-Sektion Inselberg e.V.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Wer macht was in der Sektion	2
Einladung zur Jahreshauptversammlung am 11.04.2025	4
Traueranzeigen	5
Wichtige Mitteilungen für unsere Mitglieder	6
Infos Neue Thüringer Hütte	8
Suchanfrage Hüttenwart für die Hütten am Dicken Berg	9
Sektions-Ausleihe / Ausschreibung Hüttenwanderung Alpen	10
Ausschreibung Forststeig im Elbsandstein	11
Ausschreibung Klettersteige und Eis	12
Ausschreibung Sektionsfahrt 2026	13
Aktionen 2026	15
Jubilare 2026	32
Neue Mitglieder	33
Bericht Wanderung Point India	32
Bericht Sektionsfahrt 2025	36
Bericht Wanderung Rund um Eisenach	38
Bericht Radtour Hessische Rhön	40
Bericht Stiegentour	41
Bericht Karwendelklettersteige	43
Bericht Radeln im Himalaja	47
Bereicht Abenteuer Indien	51
Erinnerungsfotos	55

Jahreshauptversammlung 2026

Der Vorstand lädt gemäß Sektionssatzung die Mitglieder zur

36. ordentlichen Jahreshauptversammlung der

Sektion Inselberg des Deutschen Alpenvereins e.V. ein

Die Versammlung findet am **Freitag, 17.04.2026** um 19:30 Uhr im Hotel
Berggarten in Brotterode statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Verlesen des Protokolls der Mitgliederversammlung 2025
4. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2025
5. Jahresberichte
 - Sektionsbericht
 - Ausbildungsbericht
 - Hüttenbericht Dicker Berg
6. Kassenbericht
7. Bericht der Rechnungsprüfer
8. Beschluss zur Entlastung des Vorstandes
9. Beschluss zum Sektionshaushalt 2026
10. Verschiedenes, Vereinsinfos, NTH 100 Jahre Thüringer Hütte im Habachtal

Gez. Peter Pastowski,
1.Vorsitzender



Zum Gedenken

**Abschied nehmen müssen wir
von folgenden in 2025 verstorbenen
Bergfreunden**

Mario Wunder—Eisenach

verstarb am 04.07.2025 im Alter von 62 Jahren
DAV- und Sektionsmitglied seit 2016

Ulrich Braner—Petersberg

verstarb am 23.09.2025 im Alter von 88 Jahren
DAV- und Sektionsmitglied seit 1992



Digitale Sektionsmitteilungen :

Unsere Sektionsmitteilungen werden auf unserer Webseite veröffentlicht und stehen somit jedem Sektionsmitglied zur Verfügung.

Wer in Zukunft die Sektionsmitteilungen nur noch in digitaler Form auf unserer Webseite nutzen möchte, der schreibt uns bitte eine kurze Nachricht an die Mailadresse: Mitgliederverwaltung@dav-inselberg.de

Danach wird von uns in den Stammdaten der zentralen Mitgliederverwaltung der Bezug der Sektionsmitteilungen auf digital umgestellt.

Beim Versand der Printversion der Sektionsmitteilungen wird die Zustelladresse dann nicht mehr berücksichtigt.

Versicherungsschutz durch ASS

DAV-Mitglieder genießen Versicherungsschutz im Rahmen des Alpinen Sicherheits-Service (ASS). Einzelheiten dazu unter www.alpenverein.de unter der Rubrik Home/Services > Versicherungen.

Im Schadensfall kann man dort auch das Schadensformular zum Ausfüllen herunterladen.

Beim Versenden per Post oder Fax darf aber nie die Originalunterschrift fehlen !

Wichtige Mitteilungen für unsere Mitglieder

Zeitung PANORAMA

Sollte jemand die DAV-Zeitschrift PANORAMA sowie die Sektionsmitteilungen einmal nicht erhalten, wendet Euch bitte umgehend an die Geschäftsstelle. Leider ist die Zustellung nicht immer gesichert.

Post vom DAV ist keine Werbung! Öffnen Sie alle Briefe, es könnte z.B. Ihr neuer Mitgliedsausweis sein.

Umzug? Neues Konto?

Helft mit, sich und uns Zeit und Geld zu sparen!

Haben wir die richtigen Angaben zur Adresse oder zum Geldinstitut?

Um Euch und uns unnötige Gebühren und Arbeit zu sparen, bitten wir darum, Änderungsmitteilungen umgehend unserer Geschäftsstelle (und nicht dem Hauptverein in München!!!) mitzuteilen.

E-Mail: mitgliederverwaltung@dav-inselberg.de oder schriftlich an Schmalkalder Str. 54, 98596 Brotterode-Trusetal.

Oder auf der DAV-Webseite im

Portal Mein.Alpenverein die persönlichen Daten bequem selbst aktuell halten.

Leider

Haben wir einige E-Mail Adressen, die nicht mehr aktuell sind und beim Versenden von Vereinsinformationen als unbekannt zurückkommen.

Wenn Ihr in diesem Jahr noch keine E-Mail von uns bekommen habt, mailen Sie uns bitte ihre E-Mail Adresse an: erster@dav-inselberg.de

Kündigungsfrist

Wer unsere Sektion verlassen möchten, muss dies bis zum 30.09. des laufenden Jahres schriftlich oder per E-Mail unserer Geschäftsstelle mitteilen. Später eingehende Kündigungen wirken erst mit Ablauf des kommenden Jahres. Auch bei Sektionswechsel gelten diese Fristen! Auf mein.alpenverein ist keine Kündigung möglich.

DAV-Portal Mein.Alpenverein und digitaler Mitgliedsausweis

Mein.Alpenverein ist der Mitglieder-Selfservice der Sektionen des Deutschen Alpenvereins. Ihr findet das Portal auf der zentralen DAV-Webseite.

Hier könnt Ihr ganz bequem online Eure Daten verwalten. Zum Beispiel eine neue Adresse oder geänderte Bankverbindung eintragen, zustimmen, ob und wie Eure E-Mail-Adresse und Telefonnummer genutzt werden dürfen oder wie Ihr DAV Panorama lesen wollt und einiges mehr.

Um Mein.Alpenverein nutzen zu können, müsst Ihr Euch einmalig registrieren. Dazu benötigt Ihr Eure Mitgliedsnummer, die letzten vier Stellen Eurer IBAN und eine E-Mail-Adresse. Bitte bestätigt den Registrierungslink innerhalb von 48 Stunden. Hier müsst Ihr für Euren Login noch ein persönliches Kennwort vergeben. Für alle folgenden Logins könnt Ihr die Kachel „Anmelden“ verwenden.

Ab sofort bietet der DAV für Euch einen digitalen Mitgliedsausweis an. Praktisch für den Fall, wenn der Ausweis vergessen wurde oder verloren ging.

Ganz einfach könnt Ihr ihn - ergänzend zum Mitgliedsausweis in Papierform - über das Portal "Mein.Alpenverein" anfordern und habt ihn dann kurze Zeit später auf dem Smartphone zur Verfügung.

Bitte beachtet aber, der digitale Ausweis ist:

- erst verfügbar, wenn die Mitgliedschaft älter als 3 Wochen ist (Sicherstellung, dass der Mitgliedsbeitrag bezahlt ist)
- nur möglich für Mitglieder mit hinterlegter Bankverbindung
- pro Mitglied oder für den ganzen Haushalt
- analog dem gedruckten Ausweis mit Barcode für Lesbarkeit auf Hütten und in Kletterhallen
- Download im PDF-Format und zusätzlich Versand an die hinterlegte E-Mail-Adresse
- der Ausweis für das jeweilige Mitgliedsjahr ist jeweils ab 1. Februar abrufbar

Sektionsbibliothek und Sektionsausleihe

Unsere Sektionsbibliothek befindet sich in unserer Geschäftsstelle, Schmalkalder Str. 54, 98596 Brotterode-Trusetal.

Jedes unserer Mitglieder kann sich kostenfrei Führermaterial, Kartenmaterial usw. für vier Wochen ausleihen. Weiterhin stehen in unserer Ausleihe alpine Ausrüstungsmaterialien bereit.

Die Ausleihe von alpinen Ausrüstungsgegenständen befindet sich bei Thomas Klein Tel: 036840/41371, E-Mail: verleih@dav-inselberg.de und in der Geschäftsstelle Tel.: 036840 30177, E-Mail: erster@dav-inselberg.de

Neue Thüringer Hütte



Unsere Neue Thüringer Hütte kann wiederum auf eine sehr erfolgreiche Saison trotz zum Teil schwieriger Wetterbedingungen zurückblicken.

Der neue Wegewart Thomas Höppner hat seine Arbeit aufgenommen. Der Wegebau war sehr gut organisiert und durchgeführt worden. Es fand ein Arbeitseinsatz zum Bau des Hauptweges in 10 Tagen mit drei Brigaden statt. Es wurden 369 h für den Wegebau geleistet. Die Wege sind in gutem Zustand. Unser langjähriger Wegemacher und Freund Peter Rieder wird seine Tätigkeit 2026 beenden. Es wird nicht leicht ihn zu ersetzen, aber diese Aufgabe wird auch gemeistert werden. Wir alle können Peter Rieder einen besonderen Dank für die hervorragende Wegebauarbeit in den zurückliegenden Jahren aussprechen.

Vor der Hüttensaison wurden komplett alle alte Hüttenfenster durch Holzbau Maier ersetzt. Zwei Hüttenzimmer wurden durch Angehörige des Jugendbildungswerkes Erfurt saniert. Auch wurden die beiden Einlaufbauwerke des Wasserkraftwerkes durch Holzbau

Maier mit Teichfolien und Betonierarbeiten saniert.

Die Übernachtungszahlen der Saison 2025 belaufen sich auf 1880 Übernachtungen durch „externe“ Personen“ und 2100 Gesamtübernachtungen, einschließlich Baumaßnahmen und Arbeitseinsätze.

Das Projekt eines externen Winterraums in Halbkugelform wurde von der Nationalparkverwaltung und Behörden aus Bramberg grundsätzlich abgelehnt.

Es besteht die Forderung, dass der Winterraum ähnlich der Hütte gestaltet werden muss und mit einer Trockentoilette ausgestattet sein muss.

Baubeginn des Winterraumes ist für 2027 geplant. Anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Thüringer im Habachtal“ wird vom NTH e.V. am 30.05.2026 eine Festveranstaltung geplant.

Als Veranstaltungsort wurde die Kletterhalle der DAV Sektion Weimar ausgewählt.

Peter Pastowski

Unsere Hütten am Dicken Berg in Steinbach-Hallenberg

GESUCHT : Hüttenwart am Dicken Berg

Wer möchte unsere Hütte(n) am Dicken Berg betreuen? Wir suchen einen Bergfreund oder eine Bergfreundin, dem unsere Sektionshütte am Dicken Berg in Steinbach-Hallenberg am Herzen liegt.

Zu den Aufgaben gehören die Koordination von Sanierungs- und Reparaturarbeiten, die Betreuung und Planung der Hüttennutzung und die Abrechnung der Hüttenkasse.

Der Vorstand der Sektion Inselberg versichert dem interessierten Bergfreund seine volle Unterstützung.

Interessenten melden sich bitte unter E-Mail: erster@dav-inselberg.de



Ausrüstungsausleihe

Eine Übersicht von Ausleihhausrüstung befindet sich auf der Sektionswebseite.

Dort können auch online Ausrüstungsteile reserviert werden.

Die Ausrüstungsgegenstände werden nur an Sektionsmitglieder verliehen.

Der Entleiher verpflichtet sich, die Ausrüstung nicht weiter zu verleihen, nur für den bestimmungsgemäßen Gebrauch auf Berg-, Eis-, Hoch-, und Klettertouren einzusetzen, fürsorglich und schonend zu behandeln.

Über die möglichen Risiken, die durch die Benutzung der Ausrüstung und die damit verbundene Ausübung des Bergsports im alpinen Gelände entstehen können, ist sich der Entleiher bewusst und trägt die alleinige Verantwortung. Durch die Sektion/den Beauftragten wird keine Haftung für die Sicherheit der Ausrüstungsgegenstände übernommen. Es kommen hier insbesondere Schäden infolge Verschleißes oder unsachgemäßer Handhabung in Frage (Haftungsausschluss).

Entstandene Schäden bzw. überdurchschnittlicher Verschleiß, sind bei der Rückgabe zu melden. Bei Schäden durch unsachgemäßen Gebrauch, mutwillige Beschädigungen und bei Verlust wird Ersatz gefordert.

Für verschiedene Ausrüstungsgegenstände wird eine Kautions fällig, die bei Abholung der Ausrüstung hinterlegt wird. Die Verleihdauer beträgt eine oder zwei Wochen. Eine Verlängerung von einer auf zwei Wochen ist ebenfalls möglich, sofern für die entsprechenden Gegenstände keine weiteren Reservierungen vorliegen. Karten, Führerliteratur, Bücher usw. werden für eine Zeit von vier Wochen kostenfrei verliehen. Mit Abholung der Ausrüstung bestätigt der Entleiher diese Verleihordnung zur Kenntnis genommen zu haben und er bestätigt insbesondere, mit Handhabung und Umgang der geliehenen Artikel vertraut zu sein. Literatur und Schneeschuhe, lagern in der Geschäftsstelle, alle andere Ausrüstung bei Thomas Klein. E-Mail: verleih@dav-inselberg.de, Tel: 036840/41371

Ausschreibung Mittelschwere Hüttenwanderung Alpen

Gemeinschaftstour :

Wir wandern von Hütte zu Hütte. Langsames bis mittleres Tempo ist angezeigt. Geplant sind ca. 5-6 Etappen mit angegebenen Gehzeiten bis max. 6,5 Std/Tag, und max. 1200 Hm/Tag. Das genaue Ziel: (z.B. Lechquellenrunde, Verwallrunde, Adamello Höhenweg, Karnischer HW, 8-Täler Tour...) wird gemeinsam bei der **Vorbesprechung am 21.04.2026** und je nach Hüttenverfügbarkeit festgelegt.

Voraussetzungen:

- Kondition für die angegebenen Gehzeiten auch mit Rucksack
- Trittsicherheit
- Geeignetes Schuhwerk und Kleidung fürs Hochgebirge

Kosten:

Anteilige Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung zahlt jeder Teilnehmer selbst.

Infos und Anmeldung bis 8.4. bei Wolfram Schröter: familiengruppe@dav-inselberg.de

Zur Vorbesprechung wird von jedem Teilnehmer eine Anzahlung in Höhe von 70 € eingesammelt!

Ausschreibung Trekkingtour Forststeig Elbsandstein

Gemeinschaftstour :

Anspruchsvolle, grenzüberschreitende Trekkingtour mit Gepäck für ambitionierte, geübte, trittsichere und autark ausgerüstete Wanderer linkselbisch durch die sächsisch-böhmische Schweiz mit vielen steilen Auf- und Abstiegen über die mächtigen Tafelberge.

Das Besondere am Forststeig Elbsandstein ist m.E., dass man siedlungsfern ohne Zelt unterwegs sein kann, wenn man die Trekkinghütten nutzt. Trotz des Namens so gut wie keine Forstwege, man ist mitten im Wald, meist auf einfachen Waldpfaden und -wegen.

Die Route belohnt mit spektakulären Panoramablickten auf die Felslandschaft des Elbsandsteingebirges, bizarren Felsformationen und verspricht Stille und Abstand zu den touristisch hoch frequentierten Teilen des Gebirges.

<https://www.forststeig.sachsen.de/trekkingroute-4127.html>

Bei genauer Planung muss man auch nicht viel Essen schleppen, weil jeden Tag etwas in der Nähe ist, auch Quellen.

Die Trekkinghütten und Biwakplätze sind aufgrund des begrenzten Platzangebotes für Gruppen von mehr als vier Personen nicht geeignet. Daher bilden wir evtl. 2 Gruppen.

Die einfach ausgestatteten Trekkinghütten mit Gemeinschaftsschlafsaal für zehn bis zwölf Personen sind leider nicht reservierbar. Es kann passieren, dass die Hütte oder der Biwakplatz bei Ankunft bereits voll belegt ist.

Der Inhaber des Trekkingtickets hat kein Anrecht auf einen exklusiven Zugang zu einer Hütte oder einem Biwakplatz oder zugehörigen Einrichtungen.

Er sollte sich daher bereits vorab über alternative Übernachtungsmöglichkeiten informieren. Schlafplätze sind Holzunterlagen mit einer Breite von ca. 75 Zentimeter je Person oder Schlafboden. Regenwasser wird vom Dachabfluss in Wassertanks gesammelt und ist als Brauchwasser nutzbar. Es ist kein Trinkwasser verfügbar. Trinkwasser ist durch die Hüttenutzer selbst mitzubringen. Wasser kann man unterwegs nachfassen.

Die Kosten für Übernachtung und Essen trägt jeder Teilnehmer selber.

Schlafsack, Isomatte, für den 1. Tag auch Verpflegung, Kocher, Trinkwasser (alternativ Wasserfilter oder Wasserdesinfektionstabletten) und Getränke müssen selbst getragen werden!

Vorbesprechung ist am 4.3.2026.

Info und Anmeldung notwendig bis: 1.3.2026

bei Wolfram Schröter: familiengruppe@dav-inselberg.de



Ausschreibung „Klettersteige und Eis“

Unser Tourengebiet ist vom 20.8.26 bis zum 26.8.26 erstmals in der Vereinsgeschichte das Dachstein-Gebirge. Treffpunkt ist Obertraun am Hallstätter See. Die Anfahrt erfolgt in Fahrge-meinschaften.

Wir verbringen fünf volle Tage zwischen unserem Stützpunkt Simonyhütte (2203 m) und Ho-hem Dachstein (2995 m). Geplant ist ein eintägiger Eis-Schnupperkurs, sowie Begehungen einiger Klettersteige der Kategorien A-C/D mit teilweise alpinem Charakter und Gletscherbe-gehung. Als Höhepunkt winkt die Dachstein-Überschreitung. Es sind auch Touren ohne Eiskon-takt möglich.

Voraussetzungen:

- Absolute Trittsicherheit und Kondition für Touren bis ca. 8h und 800 HM im Auf- und Abstieg.
- Klettersteigerfahrung und -können für die genannten Schwierigkeiten.
- Etwas Erfahrung im Gehen mit Steigeisen sollte vorhanden sein.
- Komplette Hochtourenausrüstung incl. Klettersteigset. Wer an den Gletschertouren nicht teilnimmt, benötigt keine Eisausrüstung.
- Ausrüstung kann in begrenztem Umfang im Verein ausgeliehen werden. Den Verleih in der Hütte gibt es nicht mehr!

Alle Aktivitäten im Eis sind geführte Touren. Alle anderen Touren im Fels, incl. der Kletterstei-ge, sind als Gemeinschaftstouren zu betrachten. Jeder geht eigenverantwortlich.

Der Tourenleiter behält sich vor, sowohl über Gruppengröße, als auch personell vor jeder einzelnen Tour neu zu entscheiden!

Wetterbedingte Änderungen vorbehalten!

Kosten:

- Anteilige Fahrtkosten nach Obertraun
- Kosten für die Benutzung der Krippensteinbahn
- 6x Übernachtung in Simonyhütte plus HP, Getränke und sonstige Speisen
- Anzahlung von 70 € wird verrechnet
- Kostenfreie Stornierungen sind bis drei Wochen vor Reisebeginn (Eingang) möglich. Bei später eingehenden Stornierungen wird die komplette Anzahlung einbehalten!

Leitung, Organisation und Anmeldung bis 30.6.26 bei Thomas Klein:

ausbildung@dav-inselberg.de mit Einzahlung von 70 € auf das Vereinskonto IBAN: DE59 8405 0000 1706 5404 30, BIC: HELADEF1RRS und Angabe des Verwendungszwecks „Klettersteig 2026“.

Thomas Klein

Sektionsfahrt 2026

Auf den Spuren Rübezahls

Ausschreibung :

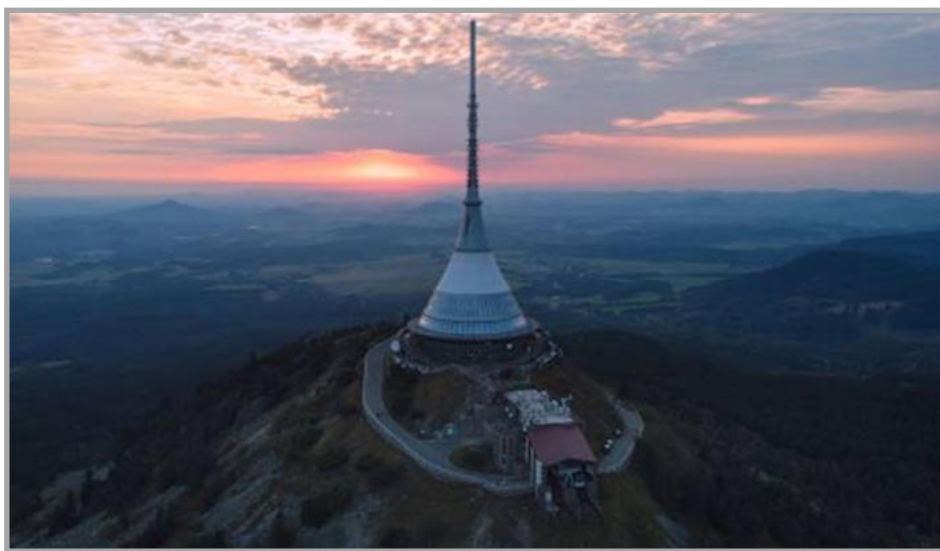
Ziel unserer diesjährigen Sektionsfahrt ist das tschechische Riesengebirge.

Die Anreise erfolgt gemeinschaftlich mit dem Reisebus. Kommen nicht genügend Teilnehmer zusammen, weichen wir auf einen Kleinbus aus.

Die Fahrt steht unter dem Motto „Leichte Wanderungen um Harrachov“.

Reise- und Veranstaltungsplan:

- Abfahrt ist am 23.7.26 gegen 3:00 Uhr. Genaue Abfahrtspunkte werden nach Anmeldung der Teilnehmer bekannt gegeben.
- Ein gemeinsames Frühstück ist im Raum Liberec geplant. Bei gutem Wetter kann der Jeschken erklommen werden.



- Nach Bezug unseres Hotels in Harrachov können erste Erkundungen durchgeführt werden.
- Mögliche Wander-/Ausflugsziele sind zum Beispiel Elbquelle, Elbfall und die Schneekoppe im Nationalpark Riesengebirge. Eine Brauereibesichtigung ist ebenfalls möglich.
- Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 25!



Voraussetzungen:

- Alle Wanderungen erfolgen eigenverantwortlich.
- Trittsicherheit und Kondition (auch mit Rucksack) für ca. 6-stündige Wanderungen.
- Kürzere Wanderungen sind ebenfalls eigenverantwortlich möglich.
- Geeignete Kleidung und Schuhwerk.

Kosten:

- Teilnahmegebühr von 190,00 € pro Person für Fahrt mit dem Reisebus hin und zurück und Frühstück am Ankunftstag.
- Für Übernachtungen, Essen und Getränke kommt jeder Teilnehmer selbst auf. Für drei Übernachtungen incl. Frühstück sollten ca. 160 € veranschlagt werden.
- Sollte die Fahrt nicht stattfinden können, werden bereits gezahlte Beträge erstattet.
- Kostenfreie Stornierungen sind bis drei Wochen vor Reisebeginn (Eingang) möglich. Bei später eingehenden Stornierungen wird der komplette Reisepreis einbehalten!
- Mit der Anmeldung zur Fahrt und Entrichten der Teilnahmegebühr erklärt sich jeder Teilnehmer damit einverstanden, dass überschüssige Beträge anschließend als Spende an den Verein gehen!

Anmeldung:

- Bis 1.6.26 bei Heiko Stehl: nth@dav-inselberg.de mit Einzahlung von 190 € auf das Vereinskonto IBAN: DE59 8405 0000 1706 5404 30, BIC: HELADEF1RRS und Angabe des Verwendungszweckes „Sektionsfahrt 2026“.
Organisation und Infos bei: Heiko Stehl: nth@dav-inselberg.de

Thomas Klein

Aktionen 2026

FEBRUAR

Termin offen **Schneeschuhtour – die Freiheit im Schnee**

Steinbach-Hallenberg - Knüllfeld-Hermannsberg

Rucksackverpflegung

Das Tourenggebiet wird je nach

Schneelage und Schneebeschaffenheit

festgelegt. Anmeldung erforderlich bei

Thomas Hoffmann

E-Mail: scholles.ulrike@t-online.de

Schneeschuhe können für die Tour in begrenztem Umfang ausgeliehen werden.



Termin offen **Rennsteig Genuss-Skiwanderung (Jan-März möglich)**

3-5 Tage, (2-4 Ü in Pension/Gasthof/Hotel) z.B. nach Schmiedefeld zum Bahnhof Rennsteig oder die 142km zwischen Ascherbrück und Brennersgrün/Lehesten je nach Schneelage und Absprache.

In moderatem Ü50-Tempo, mittags wird eingekehrt,

15-max. 25km/Tag.

Kosten für Übernachtung, Mahlzeiten und Transfer trägt jeder selbst.

Bei Interesse bitte bei Wolfram Schröter unter

familiengruppe@dav-inselberg.de vormerken lassen. Bei geeigneter

Schneelage und wenn es passt kontaktiere ich Euch

kurzfristig per E-Mail.

27.02.

Kletterabend

Kletterausbildung für Anfänger und Fortgeschrittene

Inhalt: Ausrüstungscheck, Demonstration verschiedener

Klettertechniken, Besprechen von Sicherungstechniken,

Üben unter Anleitung

Persönliche Kletterausrüstung ist mitzubringen,

begrenzte Ausleihmöglichkeit im Verein ist möglich.

Hallenschuhe sind mitzubringen!

Zeit und Ort: 20:00 Uhr Turnhalle in Brotterode

Leitung: Andreas Eck

Anmeldung: ausbildung@dav-inselberg.de

MÄRZ

13.03. **Kletterabend**

Kletterausbildung für Anfänger und Fortgeschrittene

Inhalt: -Ausrüstungscheck

-Demonstration verschiedener Klettertechniken

-Besprechen von Sicherungstechniken

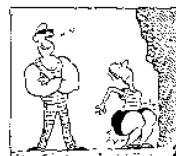
-Üben unter Anleitung

Persönliche Kletterausrüstung ist mitzubringen,
begrenzte Ausleihmöglichkeit im Verein ist möglich.
Hallenschuhe sind mitzubringen!

Zeit und Ort: 20:00 Uhr Turnhalle in Brotterode

Leitung: Andreas Eck

Anmeldung: ausbildung@dav-inselberg.de



April

10.04. **Schnupperklettern für Kinder, Familien und Alle im Klettergarten Trusetaler Hauptgang**

Das Schnupperklettern findet nur bei trockenem
Wetter/Fels statt, Kinder kommen vorrangig dran!

Ausrüstung (Steinschlaghelm, Kinderklettergurt) ist
über die Sektion in begrenztem Umfang ausleihbar,
bitte vorher absprechen.

Bitte bringt geeignete Schuhe mit, lieber eng am Fuß anliegend als aus-
gelatscht, zum Klettern dürfen die Zehen vorn am Schuh anliegen.

Eine Gummisohle ist besser als eine Plastesohle.

Info und Anmeldung bis 8.4. bei

Wolfram Schröter: familiengruppe@dav-inselberg.de



17.04. **Jahreshauptversammlung der Sektion Inselberg des DAV um 19:30 Uhr im Hotel Berggarten in Brotterode**

25.04. **Arbeitseinsatz an unseren Hütten am Dicken Berg**

Beginn 10.00 Uhr

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung
zwingend **NOTWENDIG !!!**

Leitung und Meldung bei : Stephan Herwig, Tel. : 036847 48361 oder
zweiter@dav-inselberg.de

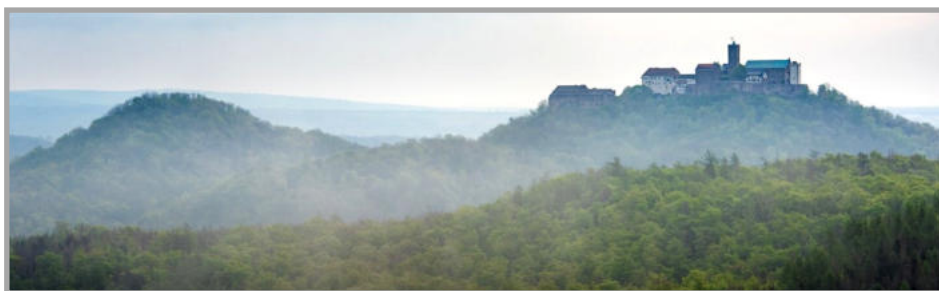
25.04. **Rund um den Abtsberg, auf den Spuren der Landgrafen,
Bergleute und Mönche.**

Eine Friedrichroda Wanderung

Strecke: 13 km

Leitung: Michael Wenzel

Anmeldung: wandermichl_wenzel@web.de



30.4.-4.5. **Forststeig im Elbsandstein—Etappen 1 bis 3**

Anspruchsvolle, grenzüberschreitende Trekkingtour mit Gepäck.

Ausschreibung siehe Seite 11

Info und Anmeldung notwendig bis: 1.3.2026

bei Wolfram Schröter: familiengruppe@dav-inselberg.de



Mai

- 8.05. **Ausbildungsabend „Die persönliche Schutzausrüstung (PSA)“**
Sicherer Umgang sowie Überprüfung und Wartung von persönlicher Schutzausrüstung im Bergsport.
Zeit und Ort: 20:00 Uhr im Haus des Gastes in Brotterode
Referenten: Hans-Henning Wolff und Thomas Klein
- 9.05. **Guths-Muths-Rennsteiglauf**
- 9.05. **Kanu- / Kajaktour von Meiningen nach Schwallungen**
Eigenes Boot oder eigene Bootsausleihe (in Schwallungen) sind möglich. Transfer wird gemeinsam organisiert. Info und Anmeldung bitte bis 9.4. bei Wolfram Schröter: familiengruppe@dav-inselberg.de
- 14.05. **Traditionelle Himmelfahrtstour für Familien**
Anmeldung bei Jens Minner, Tel.: 0170/5725993 o. 036840/41077
- 22.-25.05. **Pfingstwanderwochenende im fränkischen Bierparadies**
Es geht nach Oberfranken an den Staffelberg in das Dorf Stublang. Übernachtung im Gasthof mit Frühstück.
Anreise individuell bzw. in Fahrgemeinschaften.
Übernachtungen werden in begrenztem Umfang vorreserviert.
Zusätzlich benötigte Übernachtungen müssen dann privat gebucht werden. Anmeldung bis 18.04.2026 **NOTWENDIG !!!**
bei Jörg Münch: b-muench@web.de
Mittelschwere Tageswanderungen bis 15 km.



29.05. **Digitale Orientierung mittels GPS und Smartphone - Theorie**

Zeit und Ort: 20:00 Uhr im Haus des Gastes in Brotterode

Referent: Hans-Henning Wolff

30.05. **Festveranstaltung „100 Jahre Thüringer Hütte“**

Unsere Thüringer Hütte blickt auf eine ganz besondere Geschichte zurück – und das möchten wir gemeinsam feiern!

Der NTH e.V. lädt ein zur Jubiläumsveranstaltung

in die Kletterhalle der DAV-

Sektion Weimar.

Beginn ab 14.00 Uhr

Die Teilnehmerzahl unserer

Sektion ist auf 20NTH-Bergfreunde

begrenzt.

**Eine verbindliche Anmeldung
ist aufgrund der langfristigen
Planung bis zum 25.02.2026 zu
tätigen.**

Anmeldung in der Geschäftsstelle:

erster@dav-inselberg.de



31.05. **Rundwanderung im Nationalpark Hainich
mit den Creuzburger Wanderfreunden**

Vom Treffpunkt geht's zur Silberbornlinde durch

den Hainich zum Craulaer Kreuz.

Einkehr in der rustikalen Hainichbaude.

Von der Hainichbaude über Rennstieg zum Ausgangspunkt.

Wanderstrecke ca. 16 Km, ca. 350Hm.

Treffpunkt:10:00 Uhr Wanderparkplatz Mallinde in Berka v.d. Hainich



Juni

05. - 7.06. **Drittes Ausbildungs- und Vereinswochenende am Dicken Berg**

mit den Themen:

Tourenplanung und Navigation mittels OsmAnd als Ergänzung zur Ausbildung vom 29.5.

- Installation auf Smartphone oder Tablet
- Einrichtung (Kartendownload, Export von GPX-Tracks)
- Routenplanung und Erläuterung verschiedener Kartenwerkzeuge
- Praktische Übungen

Auffrischung Klettersteiggehen

- Planung
- Techniken, Tipps und Tricks
- Rettungsmöglichkeiten

Klettern am Koppenstein

Für weitere Abwechslung sorgt wieder die obligatorische Wanderung in die heimische Bergwelt.

Geplant ist weiterhin ein Kurzvortrag zum Thema „Individuelles Lodgetrekking 2025 in Nepal“: Frei, selbst bestimmt und allein. Führerlos trekken ist zwar generell in Nepal nicht mehr erlaubt, wird aber auf einigen Routen (auch an den Checkpoints) geduldet: Poon Hill Trek, Annapurna Base Camp, Mardi Trek sowie Rafting, Chitwan Nationalpark, Janaki Mandir Tempel. Übernachtungsplätze sind auf 16 begrenzt.

Je nach Wetterverhältnissen können sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene am Koppenstein an ihren Kletterfähigkeiten arbeiten. Persönliche Kletterausrüstung ist mitzubringen, begrenzte Ausleihmöglichkeiten bestehen im Verein. Rechtzeitige Reservierung wird empfohlen.

Zeit: Freitag ab 19:00 Uhr

Referenten: Christian Gunkel, Hans-Henning Wolff, Wolfram Schröter, Thomas Hoffmann und Thomas Klein

Anmeldung mit Angabe der Anzahl von Übernachtungen und gewünschten Mahlzeiten bis 17.5.26 bei Thomas Klein: ausbildung@dav-inselberg.de



- 13.06. **Auf unorthodoxen Pfaden vom Dreiherrnstein zum Großen Inselberg**
Als Training und Vorbereitung für Alpintouren geeignet.
ca. 12 km lang, schwierig und Steigungen bzw. Abstiege bis zu 50%.
Gesamthöhenmeter im Aufstieg/Abstieg ca. 700 m.
Zum Abschluss Besuch des Aussichtsturms und Einkehr
im Berggasthof Stöhr.
Treffpunkt 08:00 Uhr am Dreiherrnstein
Info und Anmeldung: Charlie Heller, Tel.: 03683/600133,
heller.charlie@web.de, Ausrüstung: festes Schuhwerk und Stöcke
- 20.06. **Zweites Boofen am Jägerstein zur Sommersonnenwende**
Kinder und Erwachsene (mit und ohne Kinder) sind willkommen.
Nach einer kurzen Wanderung zum Jägerstein (tolle Aussicht!) pick-
nicken und übernachten wir im Freien. Je nach persönlicher Vorliebe
kann im Zelt, in einer Hängematte, oder einfach nur auf einer Isomatte
auf dem Waldboden die kürzeste Nacht des Jahres verträumt werden.
Schlafsack und Kerze nicht vergessen! Bitte Verpflegung, Kocher, Ge-
tränke usw. mitbringen. Offene Schutzhütte und Quelle sind vorhan-
den. Findet nur bei trockenem Wetter statt! Treffpunkt: 16:00 Uhr am
Parkplatz Lutherdenkmal oberhalb von Steinbach.
Info und Anmeldung bei
Wolfram Schröter: familiengruppe@dav-inselberg.de
- 26.6. –28.06. **Mountainbike Wochenende im Thüringer Schiefergebirge**
mit Camping an der Saale
Auf die Teilnehmer warten zwei Ganztagestouren rund um Saalfeld
durch bergiges Gelände mit Ausblicken auf die Saale und den
Hohenwarte-Stausee oder ins Schwarzatal. Gefahren wird über-
wiegend auf Forststraßen und abschnittsweise auf Trails (S1).
Der Spaß steht im Vordergrund.
(www.tourenportal-thueringer-wald.de → MTB Saalfeld 1-15)
Spezielle Tourenwünsche werden gerne entgegengenommen.
Voraussetzung:
Körperliche Kondition für Touren bis 50 km und 1200 HM am Tag
Übernachtung: In Saalfeld auf dem Campingplatz „Strand 24“
(Wohnmobil, Bus, Zelt) direkt an der Saale (www.strand-24.de)
in der Nähe des Startpunkts. Abends besteht die Möglichkeit, auf
dem Campingplatz zu grillen.
Anmeldung bezüglich Reservierung auf dem Campingplatz und
gewünschter Mahlzeiten bis 30.4.2026 erforderlich.
Infos und Anmeldung bei Christian Gunkel: christiangunkel@arcor.de

- 16.-20.06. **Wegebau Neue Thüringer Hütte in Regie des NTH e.V.**
Interessenten melden sich bitte beim Wegewart Thomas Heppner zur weiteren Abstimmung.
mail: monsieur@thomas-heppner.de

- 20.06. **Offizielle Öffnung Neue Thüringer Hütte**

Juli

- 6.07. **Schnupperklettern für Kinder, Familien und Alle im Klettergarten Trusetaler Hauptgang**

Das Schnupperklettern findet nur bei trockenem Wetter/Fels statt, Kinder kommen vorrangig dran!

Ausrüstung (Steinschlaghelm, Kinderklettergurt) sind über die Sektion in begrenztem Umfang ausleihbar.

Bitte bringt geeignete Schuhe mit, lieber eng am Fuß anliegend als ausgelatscht, zum Klettern dürfen die Zehen vorn am Schuh anliegen. Eine Gummisohle ist besser als eine Plastesohle.

Info und Anmeldung bis 1.7. bei

Wolfram Schröter:

familiengruppe@dav-inselberg.de



- 10.-12.07. **Wanderwochenende am Dicken Berg**
Tageswanderungen rund um Steinbach Hallenberg mit Hüttenabend und gemütlichem Beisammensein.
Übernachtungen ab Freitag möglich.
Anmeldung bis 15.06.2026 **NOTWENDIG !!!!**
bei Stephan Herwig: zweiter@dav-inselberg.de
Tel. 036847/48361



23.7. - 26.7. **Sektionsfahrt „Auf den Spuren Rübezahls“**

Ziel unserer diesjährigen Sektionsfahrt ist das tschechische Riesengebirge.

Ausschreibung siehe Seite 13-14

Anmeldung: Bis 1.6.26 bei Heiko Stehl: nth@dav-inselberg.de mit Einzahlung von 190 € auf das Vereinskonto

IBAN: DE59 8405 0000 1706 5404 30, BIC: HELADEF1RRS und Angabe des Verwendungszwecks „Sektionsfahrt 2026“.

31.07. **Brotteröder Kirmesumzug der Vereine**

zum Auftakt des Brotteröder Kirmeswochenendes.

Treffpunkt zum Umzug der Vereine ist um 17:00 Uhr an der Kirche bei Teilnahme am Gottesdienst, bzw. um 17:50 Uhr vor der Kirche. Um 18:00 Uhr Beginn des Umzuges der Vereine durch die Stadt. Für die Umzugsteilnehmer findet anschließend im Hof der Geschäftsstelle am Festplatz fröhliches Kirmestreiben statt.

Anmeldung zwecks Planung bis 20.07. **NOTWENDIG !!!:** erster@dav-inselberg.de



August

08.08.

„Schlauchboottour auf der Werra“

Info und Anmeldung bis 29.07.2026 **NOTWENDIG !!!**

bei Mike Hübner: mike.huebner@online.de



20.8. - 26.8. **Klettersteige und Eis**

Klettersteige und Gletschertouren im Dachsteingebirge
mit Stützpunkt Simonyhütte, Ausschreibung siehe Seite 12.

Leitung, Organisation und Anmeldung bis 30.6.26

bei Thomas Klein: ausbildung@dav-inselberg.de mit Einzahlung
von 70 € auf das Vereinskonto IBAN: DE59 8405 0000 1706 5404 30, BIC:
HELADEF1RRS und Angabe des Verwendungszwecks: Klettersteig 2026



- 22.08. **Ganztageswanderung von und mit unseren
Marksuhler Bergfreunden in und um Marksuhl**
Die genaue Route wird per mail über den Vereinsverteiler
vorher bekanntgegeben.
Treffpunkt: 9.30 Uhr, Marktplatz Marksuhl
Späteste Anmeldung bis 01.08.2025. **NOTWENDIG !!!**
Bei Hubert Meißner: hubertmeissner@t-online.de
mobil+WhatsApp: 0152/21932434
Tel: 036925/60337



- 18.09. **Zusperren Neue Thüringer Hütte**

- 20.09. **„World Cleanup Day“**
Alle Infos auf <https://worldcleanupday.de/>
Man kann sich anmelden bzw. Kontaktdaten des jeweiligen Organisa-
tors, Zeit und Treffpunkt erfahren. Man kann natürlich
auch eigene Aktionen starten. Beispiele
zu Aktionen in unserer Nähe stehen auch auf der Webseite.

- 23.08. **Waldfest des Thüringerwaldzweigvereins Brotterode**
auf der Reitbahn in Brotterode ab 11:00 Uhr.
Wir sind mit Kinderunterhaltung, Klettergerüst für Kleinkinder,
Leitergolf, Wikingerschach u. Ähnlichem dabei.
Wer mitmachen möchte meldet sich bei
Manfred Rein, Tel.: 036840/30884.

September

- 5.09. **Mountainbike-Tagestour um Erfurt**
Mit dem Mountainbike fahren wir die Strecke des 50 km
Megamarsches im Südosten von Erfurt.
Eckpunkte: Fahrt überwiegend auf Forst- und Wiesenwegen und
leichten Trails (S1) über Riechheimer Berg (513 m),
Stausee Hohenfelden, Kranichfeld, Schloss Tonndorf, Stiefelsburg,
Eichelborn und zurück nach Erfurt (50km, 1082 HM).
Rast mit Einkehr ist am Stausee Hohenfelden oder an der
Stiefelsburg möglich.
Treffpunkt und Start ist um 10:00 Uhr am P+R Parkplatz am Urbicher
Kreuz in Erfurt (Endhaltestelle Straßenbahnlinie 3).
Infos und Anmeldung: christiangunkel@arcor.de
- 05.09 **„Auf unkonventionellen Pfaden zur Bärenhöhle“,**
Eine Tagestour im Bereich Grenzadler-Ohra Talsperre (Fliegergrab-
Saukopfmoor-Zwieselstein-Kammerbacher Forsthaus-Jagdstein-
Luchsstein-Böhlerstein-Bergwanderhütte-Münzberghütte-Bärenhöhle).
Die Tour ist ca. 22km lang. Einkehrmöglichkeiten gibt es unterwegs
nicht. Start- und Endpunkt ist an der „Thüringer Hütte“
am Grenzadler um 8.00Uhr.
Info und Anmeldung: Charlie Heller, Tel.: 03683/600133,
heller.charlie@web.de
- 12.9.-20.9. **Mittelschwere Alpen-Hüttenwanderung**
Wir wandern von Hütte zu Hütte. Langsames bis mittleres Tempo ist
angezeigt. Ausschreibung siehe Seite 10.
Infos und Anmeldung bis 8.04.
bei Wolfram Schröter: familiengruppe@dav-inselberg.de

- 26.09.2026 **„Die schönen Unbekannten“**
Rundwanderung am Rennsteig zur Sagenwelt um
Mosbach im Thüringer Wald
11 Kilometer lang, ca. 220 Meter Höhenunterschied
Einkehr inbegriffen
Treffpunkt: 9.00 Uhr in Mosbach am Parkplatz Schwimmbad
Info und Anmeldung : Stefan Kirchner
WhatsApp 0174/2573548 oder Mail: ikis51@gmx.de



Oktober

- 2.10.-7.10 **Forststeig Etappen 4-7 im Elbsandstein**
Siehe Etappen 1-3 im Mai.
Info und Anmeldung bis: 31.07.2026
bei Wolfram Schröter: familiengruppe@dav-inselberg.de
- 02-04.10 **Herbstwochenende durch das Eichsfeld**
Anspruchsvolle Tour, viele Höhenmeter, über
40 km durch meist unbekannte Landstriche. Kruzifixe,
Wegkreuze, Kapellen, Kalksteininformationen,
grünes Band, dichte Laubwälder mit Übernachtung
in einer zünftigen Unterkunft.
Auf max. 10 Teilnehmer begrenzt
Treffpunkt: 8.30 Uhr in Meinhard-Neuerode,
Wanderparkplatz Alter Steinbruch.
Änderungen vorbehalten.
Anreise wenn möglich in Fahrgemeinschaften.
Anmeldung bis 30.06.2026 bei michael-stengert@gmx.de
- Termin offen **Arbeitseinsatz an der Hallenburg und am Dicken Berg**
Leitung: Stephan Herwig, Tel.: 036847/48361

- 19.10. **Taschenlampen - Fischrettungswanderung**
Für Kinder und Familien geeignet.
Was wird aus den Fischen im Wasserfallgraben, wenn Ende Oktober der Trusetaler Wasserfall abgestellt wird? Wir wandern den trockenfallenden Wasserfallgraben mit der Taschenlampe ab.
Dort zurückgebliebene Forellen bringen wir zurück in die Truse.
Wann: Am Tag des Abstellens des Wasserfalls, wsl. an einem Montag Mitte/Ende Oktober, sowie am darauffolgenden Wochenende. Treffpunkt: 16:00 Uhr an der „Zentrale“
Ausrüstung: Gummistiefel, Kescher, Eimer, Wechselkleidung, starke (!) Stirnlampe
Wanderstrecke: ca. 0,5 bis 5km, ca.2h, individuell wählbar
Leitung: Wolfram Schröter
familiengruppe@dav-inselberg.de

- 24.10. **Fischrettung Teil 2**
Treffpunkt: 16:00 Uhr an der „Zentrale“
Weitere Infos siehe oben

- 29.10-01.11. **Messe Reise und Caravan in Erfurt**
Der Neue Thüringer Hütte e.V. und die Wildkogelwirte sind gemeinsam auf einem Messestand vertreten.
Wer mithelfen und auf der Messe Werbung für unsere NTH machen möchte, kann sich melden bei
Heiko Stehl: nth@dav-inselberg.de

November

- 07.11. **Jahresabschlussfeier der Sektion Inselberg des DAV e.V. auf dem Großen Inselberg im Berggasthof Stöhr**
Alle Mitglieder und Ihre Partner sind recht herzlich eingeladen.
Einlass ist ab 17:00 Uhr, Beginn: 18:00 Uhr. Eine verbindliche Anmeldung bis zum 01.10. erfolgt durch die Überweisung eines Unkostenbeitrages von 10,- € pro Person auf das Vereinskonto
IBAN: DE32 8405 0000 1520 0004 10, BIC: HELADEF1RRS
mit der Angabe des Kennwortes „Sektionsfeier“.

14.11.

November-Eier mit den Kürschner Buam

Der „Kultknaller“ mit den Kürschner Buam...

Ein Streifzug durch die heimatlichen Wälder zum Kürschners Bänkchen inklusive 18. Kochertreffen.

Ausgangspunkte für die Wanderung kann von euch individuell gewählt werden. Wir finden uns ab 13.00 Uhr ein. Eine Schlechtwettervariante wird kurzfristig gewählt.

Leitung : Ralf und Keiko Kürschner

Tel. Ralf: 0160/5630503 Tel. Heiko: 0177/7815737.



20.11.

Gruselführung „Heiler, Henker, Hexenwahn“ in der Altstadt von Schmalkalden

Treffpunkt: 18:00 Uhr

an der Touristinfo in Schmalkalden

Dauer ca. 2 h

Die Teilnehmeranzahl ist auf

25 Personen begrenzt

Anmeldung und Info:

Klaus Heusing, Tel. 0151/20289868

k-heusing@t-online.de

„NICHT FÜR KINDER GEEIGNET“

Eine verbindliche Anmeldung bis zum 07.11. erfolgt durch die Überweisung

eines Unkostenbeitrages von 13,- € pro Person auf das Vereinskonto

IBAN: DE32 8405 0000 1520 0004 10, BIC: HELADEF1RRS

mit der Angabe des Kennwortes „Gruselführung“.



Dezember

Termin offen **Fackelbinden 2026 mit den Inselberger Bergfreunden vom Altensteiner Oberland**



Leitung: Ralf Kürschner, Tel.: 0160/5630503
E-mail: rockyralle1407@gmail.com

23.12. „**24. Vorweihnachtliche Dolmartour**“ des Rhönklubs Schmalkalden
Start ist um 13:00 Uhr am Henneberger Haus. Mitzubringen sind
Stirnlampe, Taschenlampe oder Fackel. Streckenlänge ca. 22 km.
Rückkehr ist gegen 21:00 Uhr
Info: Charlie Heller, Tel.: 03683/600133, heller.charlie@web.de

24.12. **Fackelbrand auf dem Antoniusberg bei Schweina**
um 17:00 Uhr mit unserer DAV-Fackel.
Ein Muss für alle traditionsbewussten Bergfreunde aus Nah und Fern



JANUAR 2027

Termin offen **Praktische Ausbildung „LVS-Training für Schneeschuh-, Skitourengeher und Variantenfahrer.**
Handhabung digitaler LVS-Geräte, Suchmethoden und Suchstrategien, Verschüttetensuche, Mehrfachverschüttung, Freischaufeln des Verschütteten, Verhalten bei Abgang einer Lawine, Erste Hilfe.
Voraussetzungen: Entsprechende Grundkenntnisse
Ort: Heimische Gefilde je nach Schneelage
Referent: Hans-Henning Wolff
Ausrüstung: Warme und wetterfeste Kleidung, LVS-Gerät, Schaufel, Sonde, Ski- oder Teleskopstöcke, Bergschuhe, Gamaschen, warmes Getränk
LVS-Ausrüstung kann in begrenztem Umfang im Verein ausgeliehen werden.
Anmeldung bis Ende Dezember unter: magicmountain@gmx.de

Termin offen **Winterbiwak**
Termin offen Winterbiwak
Infos und Anmeldung bei Thomas Klein: ausbildung@dav-inselberg.de

Februar 2027

Termin offen **Riesengebirge für Genuss-Skiwanderer (5 Tage, 4 Ü)**
mit Bahnreise über Prag oder Dresden
Voraussetzung: Kondition für 5-Stunden-Touren mit Rucksack, erfahrene und wetterfeste Skiwanderer, Langlaufski (Wachs-, Fell- oder Schuppenski)
Inhalt: Skilanglauftour entlang des Riesengebirgskammes mit Übernachtungen in tschechischen Hütten bzw. Bauden, Tagesetappen unter 20 km, moderates Skiwandertempo für Ü50
Vorbesprechung am 01.11.2026
Info und Anmeldung bis: 28.10.2026 bei
Wolfram Schröter: familiengruppe@dav-inselberg.de

Sommer 2027

Termin offen **Verlängertes Klettersteig-Wochenende im Ötztal**
Leitung: Hans-Henning Wolff

Jubilare in 2026 wir gratulieren recht herzlich

80. Geburtstag

Jahn, Eberhard/Etterwinden
Heller, Charlie/Schmalkalden

75. Geburtstag

Zickler, Barbara/Schmalkalden
Kirchner, Ingrid/Eisenach
Kirchner, Stefan/Eisenach
Ullrich, Ingeburg/Floh-Seligenthal
Häfner Hilmar/Steinbach-Hallenberg
Seruneit, Karin/Steinbach-Hallenberg

70. Geburtstag

Roth, Kathrin/Barchfeld-Immelborn
Gross, Wilfried/Schwallungen
Heusing, Klaus/Brotterode-Trusetal
Gieseke, Uwe/Immelborn
Barth, Bernd/Marksuhl
Menge, Andreas/Eisenach
Vockenberger, Bernd/Gerstungen
Meißner, Hubert/Marksuhl
Wolf, Dietrich/Bad Liebenstein
Baldauf, Frieder/Brotterode-Trusetal
Luther, Frank/Wutha-Farnroda
Holzhauer, Hans-Ulrich/Schmalkalden

65. Geburtstag

Gerlach, Günter/Steinbach-Hallenberg
Scholz, Enrico/Schlitzhausen
Bahner, Frank/Steinbach-Hallenberg
Haase, Sabine/Barchfeld
Heusing, Bärbel/Petersberg
Baertig, Mario/Eisenach
Krah, Dagmar/Schweina
Jaeger, Bernhard/Marksuhl
Hoffmann, Frank/Herges-Hallenberg
Stengert, Michael/Niedenstein
Bauerschmidt, Marco/Steinbach-Hallenberg
Müller, Erika/Hochheim
Heusing, Jan/Schmalkalden
Hell, Andreas/Gerstungen
Zwilling, Jutta/Frankfurt am Main
Teichert, Sigurt/Floh-Seligenthal
Tausch, Mathias/Steinbach-Hallenberg

60. Geburtstag

Zlotowicz, Jensen/Eisenach
Kallenbach, Maik/Dillstädt
Holland-Nell, Uwe/Steinbach-Hallenberg
Kuschmierz, Torsten/Floh-Seligenthal
Volkert, Jens/Gerstungen
Jägermann, Peter/Schweina
Achard, Andre/Eisenach, Thür
Dittmar, Katrin/Floh-Seligenthal
Götze, Jens/Mühlhausen
Klein, Thomas/Brotterode-Trusetal
Endter, Andreas/Bad Kösen
Lubczyk, Kirsten/Eisenach
Engelhardt, Thomas/Bairöda
Anding, Beate/Floh-Seligenthal
Ehrle, Steffen/Floh-Seligenthal
Holl, Anke/Schwalmsstadt-Treysa
Ickler, Liane/Seebach
Holland-Letz, Thomas/Ennepetal
Greulich, Thomas/Buttlar
Sebastian, Rene/Wildeck-Richelsdorf
Bergmann, Steffen/Erfurt
Kössel, Sylvia/Schmalkalden

50. Geburtstag

Renner Tilo/ Struth-Helmershof
Bauer Axel/Floh-Seligenthal
Roth Anja/Barchfeld
Schindler Katrin/Schmalkalden
Trümper Sabine/Gerstungen
Liebelt Peter/Breitungen, Werra
Kotkamp Bianca/Schmalkalden
Schiller Andre/Barchfeld
Hirte Christian/Tiefenort
Ullrich Sandra/Floh-Seligenthal
Fuckel Albrecht/Eisenach
Metzler-Apel Stephanie/ Eisenach
Doleschal Kathrin/Leipzig
Weissenborn Diana/Nessetal
Baller-Emrich Janine/Eisenach

Neue Mitglieder der Sektion

Herzlich willkommen , liebe Neumitglieder,

in der DAV Sektion Inselberg

Es freut uns, dass Sie zu uns gefunden haben, denn die Liebe zur Natur und zu den Bergen verbindet uns alle. Wir hoffen, dass Sie sich in unserer Sektion wohl fühlen und unsere Sektionsangebote und die des DAV reichlich nützen und rege an unseren Vereinsleben teilnehmen werden.

Arlt, Michael/Bad Salzungen
Aschenbach, Stephanie/Mühlhausen
Baldauf, Silvia/Merseburg
Baldauf, Moritz/Merseburg
Baller, Michael/Eisenach
Baller-Emrich; Janine/Eisenach
Becker, Tina/Arnstadt
Becker,Alma/Arnstadt
Beubler, Sandra/Bad Langensalza
Beubler, Emma/Bad Langensalza
Beubler, Michael/Bad Langensalza
Beutel, Julia/Bad Salzungen
Beutel, Rosa/Bad Salzungen
Brauburger, Kerstin/Gerstungen
Doleschal, Eric/Leipzig,
Doleschal, Kathrin/Leipzig
Edler, Christian/Drei Gleichen
Engelhardt, Maria/Ruhla
Engelhardt, Klara/Ruhla
Engelhardt, Philipp/Ruhla
Ernst, Tobias/Bad Langensalza
Faerber, Saskia/Bad Liebenstein
Gutterau, Andreas/Döhlstädt
Güttich, Lucia/Drei Gleichen
Güttich, Luca/Drei Gleichen
Güttich, Torsten/Drei Gleichen
Güttich, Jacqueline/Drei Gleichen
Hasse, Sabine/Brotterode-Trusetal
Herwig, Leonard/Steinbach-Hallenberg
Hessemüller Stefan/Floh-Seligenthal
Hildebrandt, Madlen/Drei Gleichen
Hildebrandt, Leonie/Drei Gleichen
Hildebrandt, Emilie/Drei Gleichen
Hlavaty, Oliver/Schmalkalden
Hörchner, Katrin/Amt Creuzburg
Keppler, Sophie/Erfurt
Keppler, Lasse/Erfurt
Keppler, Ville/Erfurt
Keppler, Bernd/Weißensee
Keppler, Matthias/Erfurt
Klotzbach, Maik/Werra-Suhl-Tal
König, Benedikt/Amt Creuzburg
König, Chris/Amt Creuzburg

König, Martha/Amt Creuzburg
Mosche, Anja/Ruhla
Müller, Tino/Mühlhausen
Nacke, Sylvia/Gotha
Nacke, Christian/Gotha
Nacke, Klara/Gotha
Nacke, Franz/Gotha
Niebergall, Silvio/Krayenberggemeinde
Pörtzel, Matthias/Steinbach-Hallenberg
Proksch, Michael/Bad Salzungen
Reinhardt, Katharina/Eisenach
Reinz, Michaela/Treffurt
Reinz, Michael/Treffurt
Renner, Malin/Struth-Helmershof
Renner, Leo/Struth-Helmershof
Renner, Matti/Struth-Helmershof
Schäfer, Benjamin/Eisenach
Schönemann, Denny/Eisenach
Schüler, Michael/Drei Gleichen
Simchen, Martin/Nesselatal
Sippel, Eva/Erfurt
Skel, Matthias/Krayenberggemeinde
Solcher, Clara/Erfurt
Steinert, Anton/Drei Gleichen
Steinert, Romy/Drei Gleichen
Steinert, Antje/Drei Gleichen
Storch, Stephanie/Eisenach
Stranz, Marcel/Krayenberggemeinde
Thorwarth, David/Floh-Seligenthal
Tischer, René/Arnstadt
Tobisch, Daniel/Thal
Wandrowec, Marco/Erfurt
Weidner, Martin/Breitungen
Weisheit, Melanie/Floh-Seligenthal
Weisheit-Renner, Anja/Struth-Helmershof
Weissenborn, Diana/Nesselatal
Weisshaar, Dirk/Amt Creuzburg
Weisshaar, Dirk/Amt Creuzburg
Wenzel, Niklas/Ruhla
Wenzel, Nicole/Ruhla
Wingenfeld, Valentina/Geisa
Wingenfeld, Leo/Geisa

Wanderung der DAV-Inselberger zum Point India am „Grünen Band“

von den Familien Bodo Lindemann und Jörg Ruppert

Auch im Jahr 2025 haben wir wieder eine Wanderung unserer Sektion in der Kreuzburger Umgebung organisiert und durchgeführt. Diese fand am 11. Mai statt und führte uns über den Prämiumwanderweg P21 bei Ifta. Dies ist ein sehr gut ausgeschilderter Weg aus dem Geo-Naturpark Frau-Holle-Land.



Marksuhl, Gerstungen und auch Kreuzburg begrüßen.

Dann ging es los. Vom Ausgangspunkt überquerten wir die alte Grenze und wanderten durch eine sanfte Wiesen- und Hügellandschaft auf hessischer Seite Richtung Lüderbach.

Auf dem Weg liegend wurde die gut erhaltene Grabpyramide „von Capellan“ bestiegen. Hier liegen die Geschwister von Capellan als frühere Eigentümer des Schlosses von Lüderbach begraben.

Nach Lüderbach ging es dann vorbei an einem alten Steinbruch und dem Wartburgblick einige Höhenmeter bergauf bis zum Point India.

Von hier wurde zu Zeiten des Eisernen Vorhangs der Osten durch amerikanische Streitkräfte ausspioniert. Der weite Blick bis tief in das Werratal war hierzu sehr hilfreich. Aber auch Funk- und Satellitenaufklärung wurde eingesetzt.

Bei wieder bestem Wetter trafen wir uns 10:00 Uhr an der ehemaligen Grenze, wo auch das Baumkreuz, als natürliches Denkmal der Wiedervereinigung seinen Ursprung hat. Von hier ausgehend wurden bereits im Jahr 1990 entlang des Grenzstreifens und der B7 140 Bäume gepflanzt. Jedes Jahr wird dies mit weiteren Pflanzaktionen vergrößert. Wir konnten wieder einige Bergfreunde aus Floh-Seligenthal, Schmalkalden,





Die gut 16 Km mit doch einigen Höhenmetern waren einigen anzusehen und eine Einkehr im Kloostergarten Kreuzburg war da recht Willkommen. Bei sonnigem Wetter konnten wir im Biergarten einen Platz finden und den Nachmittag zusammen noch gemeinsam genießen.

Wir möchten uns bei allen Wanderfreunden für die Teilnahme bedanken und würden uns freuen, Euch im nächsten Jahr wieder begrüßen zu dürfen.

Wir planen dann eine Runde mit Einkehr im Nationalpark Hainich.

Familien Lindemann und Ruppert

Heute stehen hier nur noch der Beobachtungsturm und einige Erinnerungstafeln. Das zugehörige Camp wurde nach der Grenzöffnung abgerissen. Wir nutzen den Platz zu einer kleinen Pause mit einer Stärkung. Auch einige selbst gefertigte Köstlichkeiten wurden ausgeschenkt.

Dann ging es über einen schön angelegten Wanderweg wieder zurück nach Thüringen Richtung Ifta. Hier bestiegen wir wieder einen kleinen Hügel, auf welchem ein ehemaliger Grenzurm der DDR zu besichtigen ist. Leider war dieser geschlossen und nicht zu besteigen.

Auf dem ehemaligen Kolonnenweg „Dem Gründen Band“ ging es dann zurück zum Parkplatz.



Sektionsfahrt ins Habachtal zur Neuen Thüringer Hütte



Trotz einer gruseligen Wettervorhersage starten wir am Abend des 23.7. mit dem Rhönseglar Richtung Habachtal. Nach einer kurzen Nacht und einem reichhaltigen Frühstück im Grundhof brachte uns der Smaragdexpress zum Gasthaus Alpenrose, wo wir bei akzeptablem Wetter den Aufstieg zur Neuen Thüringer Hütte begannen. Wie üblich, bildeten sich dabei zwei Gruppen. Die einen wählten den kürzeren und steileren Noitroi-Steig, die anderen gingen den Normalweg durch den Talgrund und kamen schließlich früher oder später auch an...

Da die meisten von uns das neue Pächterpaar noch nicht kannten, war nun erstmal ein Kennenlernen angesagt. Der gemütliche Hüttenabend ließ natürlich auch nicht lange auf sich warten. Der Wetterbericht für Freitag sagte bis

etwa Mittag noch einigermaßen brauchbare Verhältnisse voraus. Also schnappte sich Heiko nach dem Frühstück die Wanderer, um einen Gipfelerfolg auf dem Larmkogel (3022 m) zu feiern.

Diejenigen, die Eis wollten, bekamen Eis. Wenn auch nicht allzu viel. Aufgrund des Zeitdruckes steuerte eine sechsköpfige Gruppe unter meiner Führung „nur“ den Kratzensbergkopf an. Interessant war wieder die Wegfindung durch das Geröll des Gletschervorfeldes. Freies alpines Gelände erfordert etwas Spürsinn. Die Reste des Habachkees bereiteten dann auch keine sonderlichen Probleme.

In der Schwarzkopfscharte angekommen, war der Blick gen Süden erschreckend. Vor einigen Jahren sind wir von hier noch leicht über Firn und Gletscher abgestiegen Richtung Neue Prager Hütte und weiter zum Großvenediger.



Der Samstag begann, wie der Freitag endete: Keine Sicht und viel Nass.

Im Laufe des Vormittages trieb es uns schließlich doch noch nach draußen.

Heiko zeigte seiner Gruppe das Wasserkraftwerk, während eine Handvoll Verwegener – in

der Hoffnung auf Wetterbesserung – sich auf den Weg Richtung Roßblanner machte. Da diese Hoffnung sich nicht erfüllte und wir bei den schlechten Sichtverhältnissen die spärlichen Wegspuren mehrmals verloren, viel irgendwann die Umkehr nicht schwer.

Und heute? Alles braun. Die ersten Meter des Abstiegs sind heikel und nicht ungefährlich. Aber dort wollten wir heute sowieso nicht hin.

Der Himmel verriet: Wir müssen uns beeilen. Trotzdem wollten wir noch den Gipfel des Kratzensbergkopf (3023 m) mitnehmen. Was nicht gebraucht wurde, deponierten wir in der Scharte. Mit zügigen Schritten bewältigten wir die restlichen 160 HM zum Gipfel und zurück.

Auf den letzten Metern zur Hütte holte uns dann doch noch das Wetter ein und für den Rest des Tages waren nur noch Indoor-Aktivitäten möglich...

Wetterunabhängig verbrachten wir den Abend in geselliger Runde...

Am Sonntag stand – wie immer – der Abstieg ins Tal an. Der anhaltende Dauerregen sorgte dabei für erschwerte Bedingungen. Die Querungen der zahlreichen, bei normalen Verhältnissen harmlosen Bäche, brachte manch einen an seine Grenzen. So zog sich die Gruppe weit auseinander und die letzten verpassten den vereinbarten Bus ins Tal.

Doch schließlich traten wir mit etwas Verzögerung die Heimreise an.

Thomas Klein

stadt- u. Landschaftskulturführung in und um Eisenach



Unsere Vereinswanderung hat diesmal nach Eisenach geführt. Am 26.04.25 haben wir uns am Automobilmuseum getroffen um eine Stadt- u. Landschaftskulturführung zu erleben. Am Traditionssort Automobile Welt, nach einem Fotoshooting, konnten wir unsere Reise mit der Geschichte des Automobilbaues beginnen. Ich bin selbst ein Teil der Geschichte dieses Werkes, da ich 35 Jahre als Werkzeugmacher und Instandhalter im Karosseriebau meine Fähigkeiten zum Ausdruck gebracht habe.

Auf dem Weg zur Innenstadt kamen wir am Stadttheater vorbei, welches uns der Fabrikant Julius von Eichel-Streiber aus eigenen Mitteln beschert hat. An selbiger Stelle stand bis ins 19.Jh. eine kleine Festung, die zusammen mit der Wartburg die Stadt einklemmte, deshalb auch Klemme genannt. Über die Karlstraße hinweg gelangten wir zum Johannisplatz und dem schmalsten bewohn-

barem Haus Deutschlands, einem 250 Jahre altem Häuschen, das auch die Neubebauung in der Gründerzeit überstanden hat.

Am Kunstpavillon vorbei gelangten wir in den Kartausgarten hinter der Wandelhalle, benannt nach dem ehem. Kloster der Kartäusermönche. Dort konnten wir uns bei herrlichem Sonnenschein stärken und einen heilkräftigen Kräutertrock u.a. gegen Schwächeanfälle genießen.

Beschwingt und wieder etwas schlauer gelangten wir durch die geheimnisvolle Doroklamm, am Platz des ehem. Johannis Klosters vorbei zur Herzogseiche. Der Name der Klamm erinnert an Sophie Dorothee Prinzessin von Württemberg, seinerzeit Kaiserin von Russland und Mutter von Großherzogin Maria Pawlowna, unserer damaligen Landesfürstin.



Durch die Wolfs-
löcher ging es
hinab zur Land-
grafenschlucht
und kurz vor
deren Ende hoch
zum Königstein.
Dieser wurde
nach Ober-
forstrat Gottlob
König benannt,
dem Vater des
wissenschaftli-
chen Waldbaues und damit des Wartburg
Waldparks.

Nach einer verdienten Erfrischungspause
gelangten wir ins Marienthal und gleich berg-
auf zur Sängerwiese. Dort konnten wir unsere
Gedanken austauschen bei leckerem Essen
und Erfrischungsgetränken. Auf dem Weg zur
Wartburg kamen wir an verschiedenen Foto-
punkten vorbei, wie der Blidenstatt und dem
namenlosem Berg, Wartburg von Westen, der
von den Geografen unter uns, Wenzelskuppe,
getauft worden ist. An Wartburg und Elisa-
bethplan vorbei erreichten wir den Imbiss an
der ehem. Eselstation. Beim Inhaber Herrn
Hölzer, dem einstigen Betreiber der Eselstati-
on, erfährt man immer etwas Neues über die



Situation am Burgberg. Natürlich gab es auch
frische Bratwurst. Bei angeregten Schwätz-
chen und Maßnahmen gegen Dehydrierung
schöpften wir neue Kraft zum Abstieg über
den Schlossberg zum Schwarzen Brunnen.
Dort konnten wir in der Pizzeria Toskana ei-
nen würdigen Abschluss zelebrieren.

Vielen Dank an alle Teilnehmerinnen und
Teilnehmer. Euer Landschafts-u. Kulturführer

Michael Wenzel

Mit dem Rad in die Hessische Rhön



Das Ziel unserer diesjährigen zweitägigen Mountainbiketour war die Hessische Rhön. Bei gutem Wetter starteten sechs Radler am 13.09. von Schmalkalden. Die Fahrt führte uns entlang der Werra bis Wasungen und dann weiter über den Schlösser- und Burgenweg mit schönen Aussichten durch Oepfershausen, Kaltennordheim und Kaltsundheim mit einem langen Anstieg zum Steinkopf (608m).

Auf der Ostvariante des Hochrhöners ging es weiter zum Ellenbogen. Am Thüringer Rhönhaus bei Oberweid war es Zeit für die Mittagspause.

Nach einer langen Abfahrt erreichten wir unsere hessischen Nachbarn mit der ersten Ortschaft Batten. Während der weiteren Fahrt über den Hochrhönradweg boten sich uns die ersten Ausblicke zur Wasserkuppe. Bei Abtsroda wartete nochmals ein leichter Singletrail auf uns, bevor der letzte Anstieg zur Enzianhütte der DAV-Sektion Fulda die letzten Reserven forderte.

Auf der Terrasse mit schönem Ausblick auf die Milseburg und die untergehende Sonne gab es für alle erstmal ein Kaltgetränk. Da die Hütte mit einer geschlossenen Gesellschaft belegt war, bezogen wir unser Biwak in der kleinen Hütte gegenüber mit Zimmerservice und eigenem Wellnessbereich (Dusche, WC :-)).

Nach dem Essen statteten wir dem Gasträum der Enzianhütte einen Besuch ab, um den Tag bei gemütlichem Beisammensein ausklingen zu lassen.

Am Sonntagmorgen regnete es wie bereits am Abend vorausgesagt. Wir schliefen erstmal im gemütlichen Mehrbettzimmer aus.

Die Auffahrt zur Wasserkuppe im Nebel und Nieselregen ohne Aussicht fanden alle nicht lohnend. Also beschlossen wir

nach einem guten Frühstück, über den Milseburgradweg den Ulstertalradweg und entlang der Werra weiter nach Schmalkalden zurückzufahren. Nach einigen kleineren Schauern wurde am Mittag das Wetter besser und die Sonne lachte.

Im Schlosshof von Philippsthal machten wir die heutige Mittagspause. Bei Live-Musik schmeckten Zwiebelkuchen, Bier und Federweißer besonders gut.

Die letzte Etappe unserer Rundtour führte uns weiterhin entlang der Werra bis zum Startort Schmalkalden. Dort fand an diesem Wochenende die Gourmet-Meile statt, wo wir nach über 100 km im Sattel das Abschlussbier tranken und einen Imbiss genossen.

Obwohl wir die Wasserkuppe dieses Jahr - wie bereits auch letztes Jahr - nicht erreicht haben, erlebten wir eine sehr abwechslungsreiche Radtour mit der Entdeckung einer schönen Alpenvereinschütte.

Christian Gunkel

Die dritte Stiegentour in der Sächsischen Schweiz



Schon zum dritten Mal fand 2025 wieder eine Stiegentour in der Sächsischen Schweiz statt.

Wir trafen uns zu viert am Donnerstag, dem 25. September in Bad Schandau am Bahnhof. Dort entschieden wir uns wegen des schlechten Wetters kurz entschlossen gegen das geplante Boofen. Zum Glück hatte die Ottendorfer Hütte noch genau vier Schlafplätze frei. Dort war es nicht nur trockener und wärmer, auch das Essen und die Getränke fielen reichhaltiger aus.

Am nächsten Morgen war das Wetter viel besser. Weil die Felsen für das Klettern aber noch zu nass waren, erkundeten wir erst mal die Gegend. Vorbei am Lichtenhainer Wasserfall, Beuthenfall und durch den Dietrichs-

grund kamen wir zum Bloßstock und anschließend zur Zwillingssstiege. Die war für uns kein Problem.

Danach ging es durch einen Wald voller Pilze zum Carolafelsen und zur Idagrotte mit beeindruckendem Ausblick in die Felsenwelt der Affensteine.

Wir besichtigten noch den Kuhstall, eine große natürliche Höhle. Dort durfte natürlich das Schneiderloch nicht fehlen, in das man nur durch eine ziemlich enge Spalte gelangt und über die Himmelsleiter, eine steile Treppe, die durch einen schmalen Felsenspalt 27 m hoch auf den Neuen Wildenstein führt.



Nach einer kleinen Stärkung stiegen wir über die alte Kuhstallstraße ab. Dort kamen wir an einem märchenhaften Platz mit lauter Steinmännchen vorbei und fuhrten mit der Kirnitzschaltalbahn eine Station wieder zum Auto zurück.

Nun mussten wir nur noch zu unserer gebuchten Pension fahren, die kurz hinter der tschechischen Grenze lag. Zum Abendessen gab es eine ganze Pfanne voll selbst gesammelter Pilze.

Am Sonnabend ging es bei schönem Wetter nach Ostrau. Dort ließen wir das Auto stehen und wanderten am Falkenstein vorbei zum Schrammsteintor. Daneben gibt es den Bierdeckel, einen Kletterfelsen mit Routen im III. und IV. Schwierigkeitsgrad. Thomas Hoffmann (Scholles), Wolfram und Thomas Klein bezwangen den Gipfel. Ich hatte die Umgehung gefunden und fotografierte die drei von einem gegenüberliegenden Felsen.

Danach probierten wir noch die Löschnerwand (IV) am Spitzen Turm. Aber die entscheidende Sanduhr, um eine Sicherungsschlinge für den oberen Teil der Kletterroute

zu legen, wurde nicht gefunden. Der steht deshalb auf der Liste fürs nächste Jahr.

Am Müllerstein hatten wir Glück. Dort kletterte gerade eine andere Seilschaft, die uns mit aktuellen Tipps versorgte.

Auch diesen Abend verbrachten wir in der Penzion Fajn in Dolni Poustevna, diesmal mit leckerem Essen in der Gaststätte und tschechischem Bier.

Am Sonntag hatte Wolfram noch eine Halbtagestour vorbereitet. Diese führte von Rathewalde durch den Amselgrund zu den Honigsteinen. Die leichte Kletterei machte mir Spaß, allerdings kostete mich das Abseilen doch einige Überwindung. Ein kurzer Abstecher führte noch zum Lamm, dann mussten wir zurück. Nach einem schnellen Abschiedsbier am Auto verabschiedeten wir uns.

Vielen Dank an Wolfram für die bewährte Organisation. Wir freuen uns schon auf die nächste Tour in 2026.

Ulrike Eckhardt

Karwendel Klettersteige von A bis D

Gemeinschaftstour der DAV Sektion Inselberg vom 25.08. bis 30.08.2025



25.08.25, Anreisetag:

Im Verlauf des montagnachmittags trafen die zehn Bergfreunde unserer Klettersteigtour aus verschiedenen Richtungen im Vitalhotel Kaiserhof in Mösern bei Seefeld (in Tirol) motiviert und voller Erwartungen ein. Zum Teil wurde die Wartezeit bis zum Abendessen mit Spaziergängen, Saunabesuch, Gesprächen oder Entspannung genutzt. Das Abendessen konnte dann leider nicht wirklich überzeugen, obwohl das Hotel uns gut gefiel.

In der anschließenden gemütlichen Runde wurden die Vorbereitungen für den nächsten Tag getroffen. Thomas Klein gab einige wichtige Tips zum Begehen von Klettersteigen und zum richtigen Anlegen der Ausrüstung. Es wurden zwei Gruppen eingeteilt unter Führung von Thomas Klein (Erfahrene

Klettersteiggeher) bzw. Thomas Hoffmann (Anfänger).

26.08.25, 1. Tag der Klettersteigtour:

Am nächsten Morgen starteten wir gut ausgeschlafen und gestärkt durch ein reichhaltiges, leckeres Frühstück nach Mittenwald.

Mit der Karwendelbahn ging es bei schönstem Wetter von 933 m zum Ausgangspunkt unserer Klettersteigtour auf 2.244 m.

Die Gruppe von Thomas Klein entschied sich den Karwendel-Klettersteig auf die westliche Karwendelspitze auf 2.385 m als Erstes in Angriff zu nehmen. Die ca. 75 Hm der Kategorie B/C waren ein toller Auftakt und zugleich ein Hinweis darauf, was von jedem Einzelnen noch hinsichtlich von Kraft und Ausdauer erwartet wurde.



Stärkung für den letzten Teil der Tour, dem Abstieg nach Mittenwald. Ein Teil der Gruppe brach schon vor den Anderen auf, um auf dem längeren Abstieg über den Leitersteig den Parkplatz an der Karwendelbahn zu erreichen und die Autos zum Parkplatz unterhalb der Brunnsteinhütte zu holen. Dabei mussten wir schon mächtig Gas geben, da wir von der Länge des Abstieges doch überrascht waren und gerade mit Einbruch der Dunkelheit den Parkplatz erreichten. Auch unsere Wanderfreunde waren froh, als sie endlich in die Autos steigen konnten.

Nach mehr als 10 Stunden erreichten wir unser Hotel. Für alle war es ein spannender, langer und fordernder Tag voller interessanter Eindrücke und Erfahrungen.

27.08.25, 2. Tag der Klettersteigtour:
Auf unserem Programm stand der

Die Gruppe Thomas Hoffmann (Scholles) nahm direkt den Mittenwalder Höhenweg in Angriff (Klettersteig Kategorie A/B). Der etwa 3 km lange Mittenwalder Höhenweg ist ein nicht allzu schwerer Gratklettersteig bei dem vor allem der landschaftliche Aspekt im Vordergrund steht. Ein stetiges Auf und Ab an originellen Leiterstellen führt zum Einstieg in den Brunnsteinanger hinab.

Die "Erfahrenen" konnten die "Anfänger" bald überholen, da diese durch das sehr gewissenhafte Ein- und Ausklicken der Karabiner in das sichernde Stahlseil nicht so schnell unterwegs waren.

Ab dem Brunnsteinanger erfolgte der steile Abstieg zur wunderschön gelegen Brunnsteinhütte auf 1.560 m. Dort war der Treffpunkt für beide Gruppe. Bei sehr guten Bergsteigeressen und leckerem Bier (in verschiedenen Varianten) holten wir uns die nötige



Seefelder-Panorama-Klettersteig auf die Seefelder Spitze oberhalb der ehemaligen Olympia-Region Seefeld. Dieser Klettersteig ist oft steil, man bewegt sich an teilweise sehr ausgesetzten längeren Vertikalpassagen. Auf 450 m Stahlseil gibt es sehr viele C und B/C Stellen, die nur mit wenigen Trittklammern versehen sind.



Von der Seefelder Spitze führte unsere Wanderung weiter auf einem schwarzen Bergweg, teils mit Stahlseilen gesichert, auf die Reither Spitze (2.374 m). Von dort ging es ebenfalls fordernd bergab zur Nördlinger Hütte (2.230 m), unserer Unterkunft für eine Nacht. Nach und nach trafen alle Bergfreunde hier ein und wurden herzlich vom Hüttenwirt Tobias begrüßt. Das Lager wurde bezogen und schon bald gab es ein leckeres Abendessen, dass sich alle gewünscht und schwer verdient hatten. Die tolle Art des Hüttenwirts uns das Wetter für den nächsten Tag und die Routenmöglichkeiten auf witzige Art aber auch mit viel Ortskenntnis und Wissen zu erläutern, hatte es uns allen angetan. Es wurde ein zünftiger, toller Hüttenabend, den wir noch mit der Besprechung zur Planung für den nächsten Tag abschlossen. Aufgrund der Wetterverschlechterung beschlossen wir am folgenden Tag abzusteigen und den Innsbrucker Klettersteig auf ein anderes Mal zu verschieben.

Ausgangsort war Seefeld. Mit der Standseilbahn erfolgte die Auffahrt zur Bergstation bei der Rossfeldhütte auf 1.751 m. Der Aufstieg befindet sich unter den Südwestabbrüchen der Seefelder Spitze auf 1.940 m.

Schon am Einstieg wurde allen klar, dass dieser Klettersteig schwieriger werden würde als die Gestrigen. Obwohl der Klettersteig den Beinamen "Panorama" trägt, war es kaum möglich, während des Kletterns das Panorama zu genießen.

Den kompletten Klettersteig konnten 5 der Gruppe meistern. Zwei schafften den ersten Abschnitt, danach erfolgte der Abbruch am Notausstieg. Der Rest der Gruppe konnte auf dem anspruchsvollen Bergweg den Gipfel der Seefelder Spitze auf 2.221 m erreichen. Aber wir waren noch nicht am Ziel unserer anspruchsvollen Tour.

28.08.25, Brückentag:

Auf einem etwas einfacheren (rotem) Bergweg stiegen wir nach dem Frühstück zur Härmelekopfbahn ab. Von dort fuhren wir zur Rosshütte und weiter mit der Standseilbahn hinab nach Seefeld zum Parkhaus.

Wir hatten uns nach eingehendem Studium der Wetterapp entschlossen, in Richtung Heimat aufzubrechen. Als neues Zwischenziel hatten wir ein Hotel in Gößweinstein, einem Luftkurort und Feriencentrum in der Fränkischen Schweiz, ausgewählt in der Hoffnung auf besseres Wetter am nächsten Tag.

In teilweise strömendem Regen erreichten wir das Hotel "Krone". Dort konnten wir ein ganzes Ferienhaus beziehen und nach einem sehr schmackhaften, reichlichen Abendessen und bei sehr süffigem Bier den Plan für die nächsten Tage schmieden.



29.08.25, Wanderung

Das Frühstück konnte uns genauso überzeugen wie das Abendessen. Nur das Wetter lies noch zu wünschen übrig. Aber die Hoffnung stirbt zuletzt. Gegen 11 Uhr riss der Himmel auf und wir machten uns auf die von Uli Holzhauer geplante Wanderung. Auf wunderschönen Wanderwegen erreichten wir Pottenstein. Durch das Weiherbachthal gelangten wir zur bekannten Teufelhöhle, die von der Mehrheit der Gruppe besucht und für interessant und toll befunden wurde.

In Heiners Forellenrucherei konnten wir uns bei strahlendem Sonnenschein für den 2. Teil der Wanderung stärken.

Über Elbersburg, mit einem kurzen Besuch der St. Jakobus Kirche, ging es weiter zur Himmelsleiter Pottenstein, einem schönen Aussichtsturm. Der Weg führte uns weiter vorbei an der Burg Pottenstein und zurück hinab in den Ort. Entlang der Püttlach erreichten wir den abschließenden langen Anstieg nach Gößweinstein. Nach mehr als

23 km und 650 Hm erreichten wir nach ca. 9 Stunden unser Hotel vollkommen ausgepowert.

Das gute Abendessen und das fränkische Bier bzw. der fränkische Wein konnten uns jedoch vor der völligen Erschöpfung retten. Super Wanderung, tolle Erlebnisse, klasse Wetter waren das Fazit des Tages.

30.08.25, Heimreise

Nach dem Frühstück hieß es Abschiednehmen von Gößweinstein und von den Bergfreunden.

Eine gelungene Kletter- und Wanderwoche hatte ihr Ende gefunden. Wir machten uns auf den Heimweg und hoffen auf weitere tolle gemeinsame Unternehmungen.

Mit sportlichen Grüßen
Martina Turzer

Namaste Nepal – Radeln im Himalaya entlang des Annapurna Circuit



Am 8. November 2025 startete unsere kleine Gruppe aus vier Bergfreunden (Olaf, Ingo, Jörg und Isabell) am frühen Morgen. Nach dem üblichen Tetris-Spiel an der Kofferwaage im Frankfurter Flughafen (Fahrradkarton max. 21 kg und Handgepäck 7kg – eine echte Herausforderung) und einer ruhigen Zwischenlandung in Neu-Delhi begann unser Abenteuer. Der Blick aus dem Flugzeug auf die tiefverschneiten Gipfel des Himalaya lies die Vorfreude steigen – ein erster Eindruck von einem Land, das uns in den kommenden vier Wochen nicht mehr loslassen sollte.

Kathmandu begrüßte uns am nächsten Morgen mit einer typischen Mischung aus Chaos, Farben und Lebensfreude. Der exotische Duft von Räucherstäbchen, Gewürzen und frisch zubereiteten Speisen lag in der Luft, während wir durch die engen Gassen zum Durbar Square (Weltkulturerbe) schlenderten und die kunstvoll geschnitzten Pagoden bestaunten. Die Stadt pulsierte und wir

sprünge die Spiritualität, v.a. zum Hinduismus, im Alltagsleben der Menschen.

Nach einem Tag der Erkundung und des längst überfälligen Schlafs stand der erste „ernsthafte“ Teil unserer Reise an: Transport und Logistik für unser Vorhaben. Räder aufbauen, Bus organisieren, Permits einholen, Wechselgeld und SIM-Karten besorgen sowie ein bisschen Verkehrserfahrung (Linksverkehr) sammeln.

Mit Bus und Fahrrädern auf dem Dach brachen wir bald darauf in die ländliche Region auf. Die Fahrt führte uns über teils stark ausgewaschene, staubige und holprige Straßen auf der zentralen Achse zwischen Kathmandu und Pokhara, vorbei an Baustellen und immer wieder durch kleine Orte, die vom Transitverkehr profitieren möchten. Reisfelder, grüne Hänge und immer wieder blinzelnde Bergspitzen in der Ferne begleiteten unseren Weg.



Die Drahtesel gesattelt, begann das Radeln in Besishara, dem Ausgangspunkt für die klassische Trekkingroute um das Annapurna-Massiv. Die nächsten Tage sollte es steil und steiler bergauf gehen. Der tiefblaue Himmel und Sonnenschein pur begleiteten uns täglich bis zum Abflug – was für eine Wohltat im November.

Wir nahmen einen entspannten Reiserhythmus an: Frühstück – Radeln – Mittagsstopp

– Radeln – Kaffeestopp – Radeln – Herberge suchen, und das möglichst vor 16 Uhr. Mit Abtauchen der Sonne hinter den hohen Gipfeln wurde es schlagartig kalt, sehr kalt. Ab dann herrschte Mützenpflicht und der einzig beheizte Raum in der Unterkunft, der Gast- und Speiseraum, wurde nur noch zur Nachtruhe verlassen.





Die gigantische Berglandschaft, die sehr gute Infrastruktur aus Herbergen und Restaurants entlang der Route, Freiheitsgefühle ohne Zeitstress und zottelige Yaks am Wegesrand ließen die Radel- und Schiebestrapazen vergessen. Wir genossen die Fernblicke zu den ruhenden Bergriesen, Nahblicke in Kiefernwälder und tiefe Schluchten, das Abtauchen in heiße Quellen und den klaren Sternenhimmel in der Nacht.

Wir bauten ein paar Akklimationstage ein und erwanderten den Khicho IceLake (4625m)

sowie den Tilicho Lake auf knapp 5000m. Ab Manang änderte sich der Charakter unserer Reise spürbar. Die Vegetation wurde karger, die Luft trockener und dünner, und der Blick öffnete sich endgültig auf die große Hochgebirgswelt des Annapurna-Massivs. Mit jedem weiteren Tag wuchs die Spannung. Der Thorung-La-Pass war nun zum Greifen nah. Eine glückliche Fügung im Basecamp ließ uns trotz schwieriger Schneeverhältnisse am 25.11.2025 bei -11 Grad vor Sonnenaufgang den Aufstieg zum höchsten Punkt der



Annapurna-Runde beginnen. Mit der Unterstützung von zwei Sherpa-Trägern arbeiteten wir uns vor – Schritt für Schritt. Am Thorung La auf 5.416 Metern angekommen, mischten sich Erleichterung, Stolz und tiefe Dankbarkeit. Die bunten Gebetsfahnen wehten zum Glück nur mäßig im eisigen Wind, während sich ringsum ein überwältigendes Panorama öffnete.

Unglaublich, was Berge bewirken können: Sie fordern, erden, verbinden und lassen dich alle Sorgen und Probleme der Welt vergessen. Es war wahrhaftig ein Highlight unserer Reise.

Der anschließende Abstieg nach Muktinath fühlte sich beinahe surreal an mit seinen Weitblicken in das Mustangtal und zum Dhaulagiri (8167m). Gut, dass wir unsere „Stütz“-Räder dabei hatten. Die Landschaft wandelte sich erneut, die Luft wurde wärmer, und mit jedem verlorenen Höhenmeter kehrte neue Energie zurück.

Die nächsten Tage mussten die Bremsen leiden. Wir rollten und rollten, und sogen die traumhafte Landschaft des Kali-Gandaki-Tals in uns auf. Mit Pokhara erreichten wir unseren Zielort am 30.11.2025. Die kurzen Hosen wurden wieder aus den Tiefen der Packtaschen hervorgeholt. Mit der üppig grünen, subtropischen Landschaft und dem idyllischen Phewa-See lernten wir eine andere Seite Nepals kennen. Die restlichen Tage tauchten wir noch einmal in die Kultur der Hauptstadt ein (Boudha-Stupa, Pashupatinath Tempel, etc.), eh wir pünktlich zum Nikolaustag im schönen Thüringen landeten.

Was diese Reise für mich so besonders macht, war neben der spektakulären Bergwelt, dem Spüren der eigenen Grenzen und unserem Teamgeist, auch der Kontakt zu den Menschen vor Ort – deren Gelassenheit, Freundlichkeit und Gastfreundschaft.

Nepal hat uns gezeigt, wie bereichernd es ist, sich auf Neues einzulassen – mit dem Fahrrad, im Bus, beim Essen, auf staubigen Wegen und inmitten einer atemberaubenden Naturkulisse.

In diesem Sinne: „Om Mani Padme Hum“.



P.S. Auf den vollständigen Reiseblog gelangt ihr über den QR-Code.

Bergfreundin Isabell



Abenteuer Indien zu viert Richtung Himalaya

Text: Wibke und Selma Bauer Fotografie: Axel Bauer

Teil 1: Der Kulturschock



Wibke: Indien oder nicht? Das ist hier die Frage! ☹ Ich gebe es zu: wir haben lange überlegt. Nach Indien reisen oder lieber nicht? Indien ist faszinierend und abstoßend zugleich. Bunt aber voller Müll, reich an Tempeln, Geschichten und Landschaften und gleichzeitig arm an sozialer Absicherung. Als ich vor über 20 Jahren hier in einer Gemeinschaft für Menschen mit einem Handicap arbeitete, war ich vollkommen hingeknallt und entsetzt gleichermaßen. Der Anstoß nun doch hierher zu reisen kam von unserer Tochter Smilla. Auch sie hatte das Indienfieber gepackt. Vermutlich ausgelöst durch einen langen verregneten Winter in Thüringen voller Schulstress. Axel war natürlich sofort dabei, unsere Tochter Selma unentschlossen. Mit 3 Ja-Stimmen und einer Enthaltung steigen wir also in den Flieger, der uns über Abu Dhabi nach Delhi, in die

indische Hauptstadt bringt.

Nepper, Schlepper, Bauernfänger, In 20 Jahren wird sich viel verändert haben, denke ich so bei mir, als uns ein Taxi zu dem von uns gebuchten Hostel bringen soll und werde sofort eines besseren belehrt. Der Taxifahrer erzählt uns, dass in Delhi gerade große Bauernproteste stattfinden. Der Stadtteil, in dem unser Hostel liegt, sei abgeriegelt. Deshalb fährt er uns zu einem ‚Tourismus-Office‘, wo wir warten sollen. Jemand vom Hostel würde uns dort abholen. Während wir im Büro sitzen, erklärt uns der Chef, dass sich die angeblichen Proteste ausweiten, die Stadt ‚dicht‘ ist und die einzige Möglichkeit hier raus zu kommen ein Privatauto oder ein erneuter Flug wäre. Er telefoniert mit dem Hostel auf Hindi und behauptet, das Hostel hätte jetzt alle Buchungen storniert.



Tatsächlich bekommt Axel aufs Handy eine Stornierungsnachricht. Aber irgendwie kommt uns das alles spanisch, nein indisch vor. Also verlassen wir das Office und quetschen uns zu viert in ein kleines Tuk tuk. Der Fahrer weiß nichts von Bauernprotesten. Er erzählt uns, dass das eine übliche Masche ist. Taxifahrer und ‚Tourismus-Office‘ arbeiten zusammen und verdienen an Flügen und Autovermietung. Der Chef muss am Telefon unser Hostel storniert haben.

Bis zu den Knien sündenfrei? In einem ‚Schlafbus‘ fahren wir nach Rishikesh an den Ganges. Für uns Deutsche wirklich unvorstellbar sind verschiedenen indische Fahrzeuge. Anschnallen kann man sich eigentlich in keinem, dafür in einem Schlafbus ums bequemer reisen. In dem Reisebus wurden statt der Sitze Doppelstockbetten eingebaut. Selbst auf der Autobahn tummeln sich LKW’s, auf deren Ladefläche Menschen sitzen, Pferdekarren, Fahrradrakshas und jede Menge Taxis.

Straßenregeln sind weniger als Empfehlungen. Generell herrscht Linksverkehr.

Aber falls die eigene Fahrbahn belegt ist, wird auch gerne auf die andere Fahrbahn ausgewichen.

Hupen werden ständig präventiv eingesetzt und sind das regulierende Element im indischen Straßenverkehr. Herrscht zäher Verkehr, wird jede noch so kleine Lücke sofort besetzt. Rishikesh ist ein Ziel für viele gläubige Hindus. Ein Bad im Ganges soll einen von seinen Sünden rein waschen.

Als wir durch die Innenstadt laufen, werden wir Teil einer bunten wogenden Masse, die sich langsam zu den Badestellen am Ufer des heiligen Flusses bewegt. Zwischen kleinen Shops und Straßen tragen indische Touristengruppen Schlauchboote und Paddel. Inmitten des dichten Verkehrs entdecken wir einen Jeep, auf dessen Autodach eine in weiße Tücher gewickelte Leiche befestigt ist. Am Ufer des Ganges soll sie verbrannt werden, damit die Asche dem Fluss übergeben werden kann. Doch hier inmitten des fröhlichen Gewusels wirkt die Leiche grotesk.



Keiner wundert sich über ihren Anblick. Für Inder scheint Tod und Leben viel mehr miteinander verwoben zu sein. Kurz halten wir inne und stellen uns einen Leichenzug vor. Neben den Leichenverbrennungsstellen baden und planschen die Inder fröhlich im Wasser. Wir gehen vorsichtig aber nur bis zu den Knien hinein. Für einen Teil unserer Sünden müsste das gereicht haben.

Selma: Das Mädchen, das auszog, um zu lernen, was Stress ist.

Während wir uns durch die völlig überfüllte Straße drängeln und ich versuche meiner Mutter zu folgen, bleibt besonders ein Gedanke zwischen den vielen Eindrücken und Geräuschen hängen.

Wie kann man in dieser Stadt leben? Allein dieser Tag in Rishikesh bringt mich ständig dazu mein Verhalten und meine Lebensweise zu hinterfragen

Es gibt soviel Armut in diesem Land, dass man irgendeinen Weg finden muss, damit umzugehen. Wenn ich den Bettlern und Straßenkindern, die mich um Geld bitten, in die Augen sehe, erkenne ich, wie verzweifelt

sie sind und wie demütigend es ist, von anderen so abhängig zu sein. Egal, was ich tue, ich komme mir immer herablassend vor. Während ich versuche eine Lösung zu finden, fahren Motorräder und Tuk-Tuk's keinen halben Meter an mir vorbei. Auch die stickig heiße Luft trägt nicht gerade zu einer schnellen Denkleistung bei. Ich bin gestresst, merke ich langsam.

Durch mittlerweile viel Reiseerfahrung habe ich in meinem Alltag eigentlich nie Stress. Wenn man gelernt hat, in bedrohlichen Situationen einigermaßen die Ruhe zu bewahren, stresst einen die morgige Klassenarbeit und die von einem nicht erfüllte Pünktlichkeit nicht mehr so sehr. Man weiß, dass es nicht das Wichtigste ist. Aber Indien ist eine andere Nummer und ich merke, wie ich ständig aus meiner Komfortzone heraus katapultiert werde.

Als ein Mann regungslos vor mir auf dem Bürgersteig liegt, schlage ich endgültig auf dem Boden der Tatsachen auf. Es wird zu viel: die Geräusche, die Bilder, der Gestank. In einem klimatisierten Café komme ich langsam wieder runter.



Ja, da ist er - der berühmt berüchtigte Kulturschock, vor dem mich Eltern, Reiseführer, Freunde und Klassenlehrer gewarnt haben. Doch mit einer Tasse Chai und dem typisch indischen Gericht Thali kann ich endlich objektiver auf die Geschehnisse blicken

Selma: Blasse Berühmtheit Als wir wenig später in einer etwas ruhigeren Fußgängerzone am Ganges vorbei laufen, fühle ich mich mit meinen blonden Haaren und der hellen Haut fremd. Immer wieder schauen indische Menschen neugierig zu uns. Als wir schließlich eine kurze Pause einlegen, scheinen sowohl die badenden Menschen als auch die heilige weiße Kuh an uns Interesse zu zeigen. Ein kleiner Junge traut sich und fragt uns über unsere Namen und unsere Herkunft aus. Als wir schließlich seinen Namen erfahren und versuchen die komplizierte Aneinanderreihung von Vokalen und ‚Chz‘ auszusprechen, nicht er knapp und gibt ein kurzes ‚Mhh‘ von sich. Kurz darauf sind wir von Menschen umringt, die Selfies mit uns machen wollen. Manche reichen uns diplomatisch die Hand und lächeln

stolz in die Kamera, fotografieren uns mit Snapchatfiltern oder zeigen auf uns, als wollte sie sagen: ‚Ich kann nicht glauben, dass ich hier bin.‘ Als ich mich nach meinem Vater umblicke, sehe ich ihn von einer Gruppe Hijras und jungen Männern umringt. Hijras sind Frauen, die in einem männlichen Körper geboren worden sind. In Deutschland würde man sie als trans bezeichnen. In Indien bilden sie Gemeinschaften und werden von der Gesellschaft verachtet, gefürchtet und respektiert gleichzeitig. Irgendwann flüchten wir vor der vielen Aufmerksamkeit. Auf dem Weg zu unserem Hostel fasst Smilla zusammen: „Sie benehmen sich so, als würden sie sich mit dem Eiffelturm fotografieren.“ Stimmt. Aber ich beschließe für mich, dass ich auf Dauer keine Berühmtheit sein will. Jedenfalls nicht wegen meines hellen Aussehens.

Fortsetzung folgt...



Erinnerungen



Auf diesen Fotos sind ehemalige aktive Mitglieder unseres Vereins zu sehen, die leider bereits verstorben sind. Mit Ihnen verbinden uns viele schöne Erinnerungen und Erlebnisse.

Wohlauf und froh gewandert
Ins unbekannte Land!
Zerrissen, ach! zerrissen
Ist manches teure Band.

Ihr heimatlichen Kreuze,
Wo ich oft betend lag,
Ihr Bäume, ach! ihr Hügel,
O blickt mir segnend nach!



Noch schläft die weite Erde,
Kein Vogel weckt den Hain,
Doch bin ich nicht verlassen,
Doch bin ich nicht allein:

Denn, ach! auf meinem Herzen
Trag ich ihr teures Pfand,
Ich fühl's, und Erd' und Himmel
Sind innig mir verwandt.

Justinus Kerner

